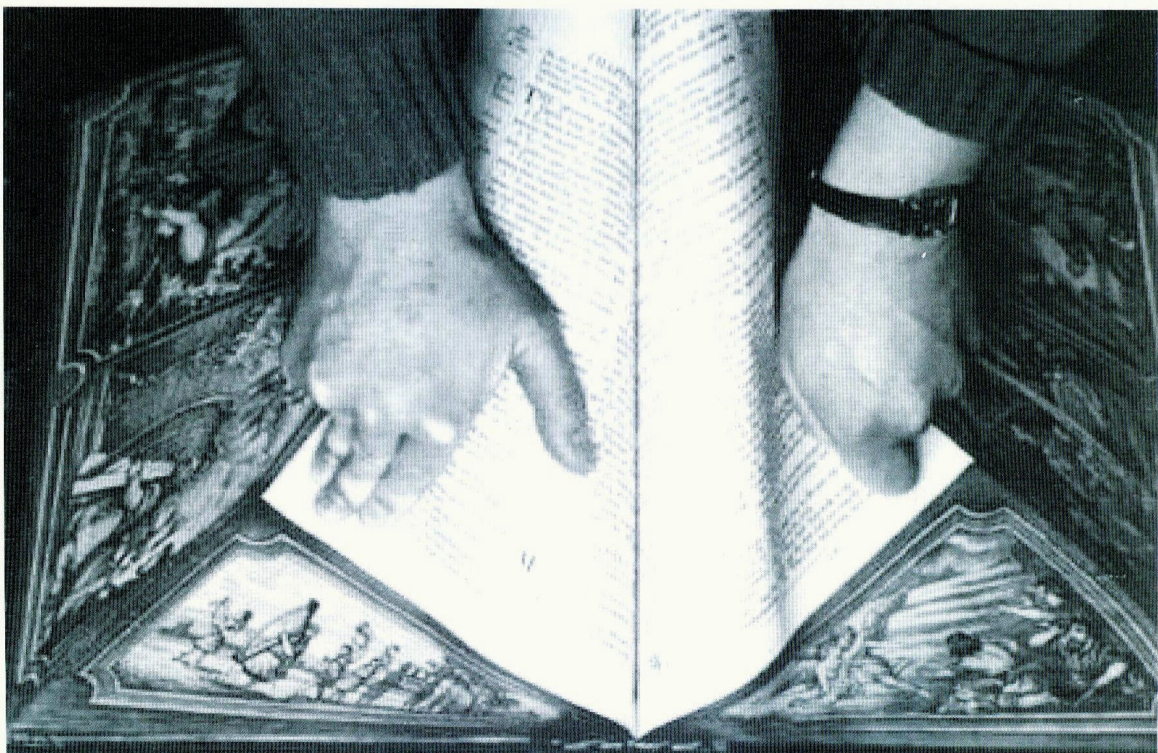


# MINIATURBUCH JOURNAL

Jahrgang 15    Heft 2 / Juni 2008    Stuttgart    ISSN 0947- 2258



Malerei auf verschobenem Buchschnitt



Impressum

# MINIATURBUCH JOURNAL

ISSN 0947- 2258

Herausgeber:  
Sammelkreis Miniaturnbuch e.V.  
Stuttgart c/o Heinz Müller,  
Adalbert-Stifter-Straße 8/22,  
D - 70437 Stuttgart, Germany  
T 0700 18083000, F 07939 990319  
www.miniaturnbuch.de  
heinz.mueller@miniaturnbuch.de

Redaktion:  
Miniaturnbuch Journal  
c/o Heinz Müller (verantwortlich),  
D - 74575 Schrozberg-Spielbach 37,  
Germany  
T 07939 1278, F 07939 990319  
www.miniaturnbuch.de  
heinz.mueller@miniaturnbuch.de

Titelbild:  
*Malerei auf verschobenem Buchschnitt auf zwei Kanten eines Buches von Martin Frost (Foto),  
www.foredgefrost.co.uk*

Grafische Gestaltung:  
Heinz Müller, Schrozberg.

Das „Miniaturnbuch Journal“ erscheint vierteljährlich, für Mitglieder des Sammlerkreises Miniaturnbuch e.V. Stuttgart ist es kostenfrei. Für Nichtmitglieder beträgt die Schutzgebühr 6 Euro, plus Versandkosten:  
Inland 2 Euro, Europa 3 Euro, außerhalb Europas 4 Euro.

Konto:  
Sammelkreis Miniaturnbuch e.V.  
Stuttgart 1 979 665 700,  
BLZ 600 101 11, SEB AG Stuttgart.  
Bei Auslandszahlungen in Euro-land: BIC: ESSEDE5F600.  
IBAN: DE16 600101111979665700.

Kassiererin:  
Waltraud Müller, Kärcherstraße 44,  
D - 76185 Karlsruhe, Germany  
T 0721 590754  
muellerwa@arcor.de

## Inhalt Heft 2 / Juni 2008

- Malerei auf verschobenem Buchschnitt 3
- Sammlerkreis Miniaturnbuch - Aktuell 7  
Programm Jahrestreffen 2008 in Mosbach - Sammlerkreis war in Leipzig und Magdeburg vertreten - 15. Mitglieder-versammlung 7  
Überprüfung wegen Gemeinnützigkeit - Archiv über deutschsprachige Miniaturnbuch-, Miniaturnbroschur-, Miniaturnlepporello- und Miniaturndaumenkino-Reihen 8  
Kinder- und Jugendmesse mit dem Sammlerkreis 9
- Miniaturnbuchreihen in deutscher Sprache im 20. Jahrhundert 4 9
- Miniaturnbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur 11
- Längstes Miniaturnlepporello der Welt 12
- Von Hieroglyphen bis zum Drucken nach Gutenberg 13
- Sammlerexemplare - Sammlerexemplare 14  
Größte Liliput-Bibliothek in Wien - „Unordentliche“ Miniaturnbibliotheken 14
- Miniaturnbücher in Auktion 15  
Äthiopische Handschrift mit Malerei 15  
Englische Miniaturnbücher - Horn-Buch in Silber 17. Jahrhundert - Silberner Bucheinband - Die Bibel in der Miniatur oder eine kurze Geschichte des Alten und Neuen Testaments 19
- Miniaturnbuch-Ständer 15
- Miniaturnbücher-Börse 16
- Schmunzelecke 16
- Aktuelle Miniaturnbücher 17
- Antiquariate und Kataloge 18  
Miniaturn-Koran aus dem 16. Jahrhundert - Südeuropäische Handschrift 18
- Eine Miniaturn-Buchhandlung mit -Bibliothek 20
- BERLIN - Aktuell 22  
Geburtsstagsfeier 20 Jahre FMB - Das Miniaturnbuch 1/08 22
- LEIPZIG - Aktuell 23  
Gedanken zum Vereinsjubiläum - LMZ 13 23
- Wissenswertes um's Buch 24  
Information und Kommunikation in der Geschichte II. 24
- Ostasienrezeption in Miniaturnbüchern 25
- Sammler stellen sich vor: Ludwig Reißner bevorzugt Liliputs 28
- Liliput-Bücher von Schmidt & Günther 30
- Medienechos, Meinungen 32  
Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturnbuch und zum „Miniaturnbuch Journal“ - Die „Ilias“ in der Nuß 32

## Martin Frost - Buchkünstler und Schnittmaler

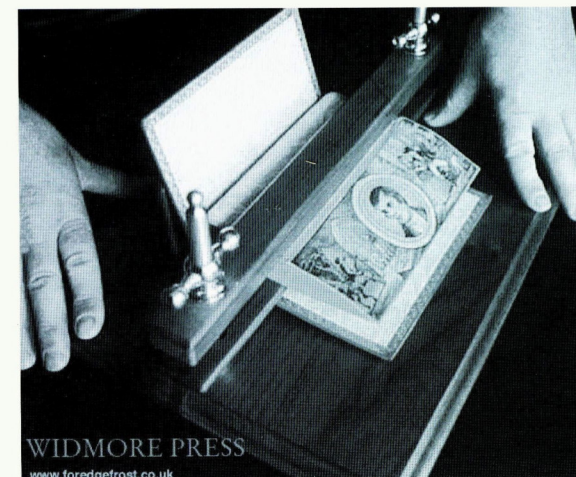
# Malerei auf verschobenem Buchschnitt

Von Martin Frost, Worthing, UK - Übersetzung Uwe Müller, Stuttgart

Seit über 35 Jahren malt der englische Künstler Martin Frost auf und für Bücher. In dieser Zeit produzierte er mehr als 3.500 Kunstwerke. Sein Hauptinteresse gilt dabei der Malerei auf verschobenem Buchschnitt. Diese ungewöhnliche Art der Schnittverzierung stammt aus den frühesten Zeiten der Buchbinderei. Besonders erwähnenswert ist insbesondere die traditionelle englische Form des „verschwindenden“ verschobenem Schnitts. Der *verschobene Schnitt* wird im englischen auch als *for-edge-painting* bezeichnet und im deutschen auch *Malerei unter Goldschnitt* oder *Unter-Goldschnitt-Malerei* genannt. Für eine solche Malerei auf verschobenem Schnitt wird die aufgefächerte Blockkante eines mit Goldschnitt versehenen Buches mit einem Aquarell bemalt. Dabei werden die Blattkanten etwas verschoben, wodurch ein minimaler Streifen der Buchseiten bemalbar wird. Beim Verschließen des Buches verbirgt sich die Malerei durch die Vergoldung der Blattkanten. Durch diese Technik des verschobenem Schnitts entstand eine sehr faszinierende und unterhaltsame Form der „geheimen“ Malerei. Im England des 17. Jahrhunderts erfreuten sich solche versteckten Gemälde auf den Blattkanten großer Beliebtheit. Das früheste erhaltene Exemplar datiert zurück auf das Jahr 1663. In der Mitte des 19. Jahrhunderts nahm das Interesse an dieser Kunst ab

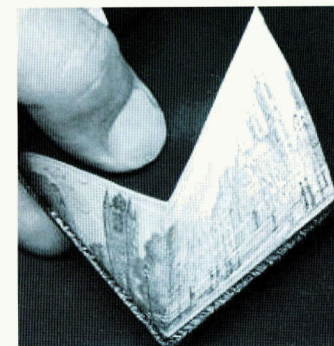
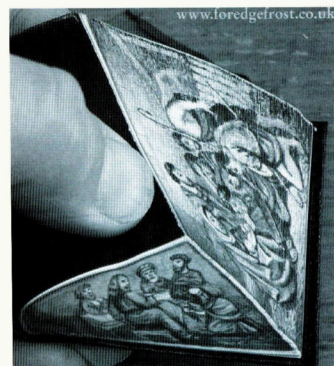
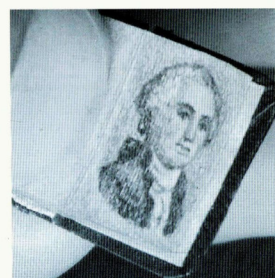
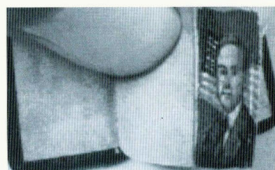
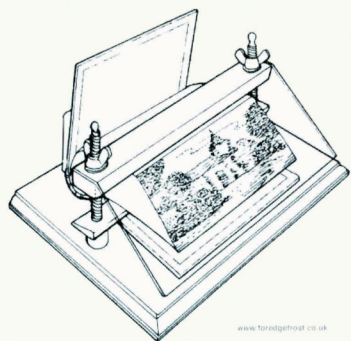
und geriet schließlich in Vergessenheit, bis sie in den Jahren nach 1970 eine Renaissance erlebte. Im Laufe der Geschichte wurden Tausende von antiken Büchern mit Goldschnitt bemalt, was eine besondere Sorgfalt beim Druck erfordert. Die meisten Künstler blieben anonym. Martin Frost signiert seine Arbeiten mit einem unauffälligen Monogramm und in jüngster Zeit mit einem Buchetikett. Sein umfangreiches Archiv enthält zahlreiche Fotos seiner Gemälde. Schon Martins Vater war ein professioneller Porträtmaler, während seine Mutter in einem Kunstladen arbeitete. Er selbst kam über die Kulissenmalerei am Theater zur Buchmalerei. Für seinen ersten Auftrag erhielt er ein Honorar von bescheidenen

£ 6. Eigentlich sollte der Betrag höher ausfallen, hätte er nicht aus Versehen das Bild verkehrt herum gemalt. Dieser kleine kommerzielle Erfolg war jedoch genug Ansporn zu weiteren Arbeiten. In der Folgezeit arbeitete Martin Frost tagsüber als Grafiker und des Nachts an Kaligraphien, Vergoldungen der Buchränder und eben jenen Malereien auf verschobenem Schnitt. Jede seiner Arbeiten wird in Bezug auf Umfang und Form in ihrer Komposition am Computer vorbereitet. Eine speziell konstruierte Presse hält das Buch fest eingespannt zur Bemalung - jedoch nie länger als vier aufeinander folgende Tage (Foto unten). Danach wird ein Entwurf des Motivs als Malvorlage auf ein





Gitternetz übertragen. Letzteres dient als Hilfsmittel um das Bild mit den richtigen Proportionen



nem Goldschnitt, die Martin Frosts Hauptinteresse finden. In der Regel wird nur ein einziger Blockrand verziert. Andere Variationen bestehen im Aufteilen des Buchblocks. Dabei wird das Buch in der Mitte aufgeklappt, so daß zwei Kanten bemalt werden (Seite 5 oben). Alternativ können alle drei Buchkanten bemalt werden.

Darüber hinaus bietet sich auch die Möglichkeit der Doppelbemalung, wobei Vorder- und Rückseite der aufgefächerten Blattkanten mit je einem Bild bemalt werden. Schließlich gibt es noch die doppelte Bemalung bei aufgeteiltem

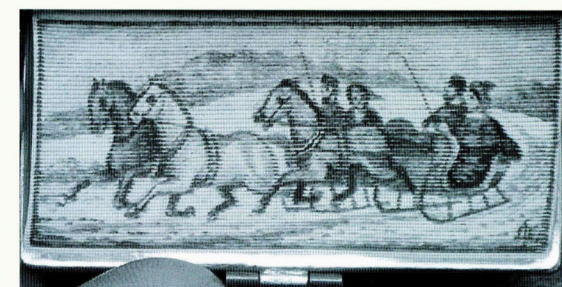


Buchblock, wobei jede Längskante mit einer doppelten Bemalung versehen ist (unten, rechts).

Unglücklicherweise wurden im Laufe der Jahre sehr viele wertvolle Bücher mit ungeeigneten

Motiven versehen. So finden sich beispielsweise zahlreiche sportliche oder amerikanische Bildmotive auf Buchbänden alter englischer Literatur, allein weil letztere ein attraktives Aussehen oder eine schöne Bindung aufwiesen. So wurden unter anderem eine Reihe „langweiliger“ religiöser Bücher mit geheimen pornografischen Abbildungen „verbessert“ (Fotos unten links und Seite 6 oben). Angesichts dieser fragwürdigen Praxis ist Martin Frost bemüht, wann immer möglich, die Bemalung dem Thema des Buches anzupassen.

Im Prinzip können Bücher aller Größen sowie im Hoch- oder Querformat bemalt werden. Für die Ausarbeitung bieten große Bibeln natürlich mehr Fläche und die Möglichkeit zur Realisierung komplexerer Motive, aber selbst Miniaturbücher mit einer



Im Prinzip können sowohl Blattkanten als auch der Schnitt bemalt oder marmoriert werden. Es sind jedoch speziell jene Blattkantenmalereien auf verschobe-

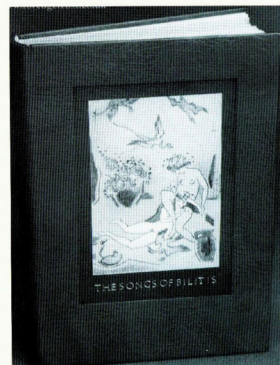
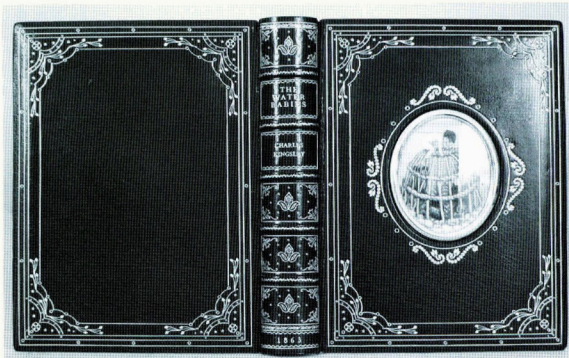
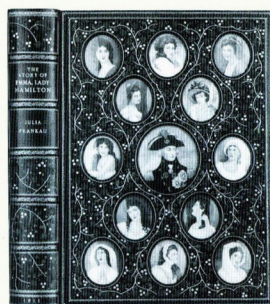




Größe von lediglich 16 x 22 mm wurden schon mit gemalten Porträts versehen (Seite 4 Mitte). Die Büchlein sind in verschiedenfarbiges Leder mit Goldprägung gebunden, sie haben Rund-Goldschnitt und sind in einem Schuber aus Pergament. Die Porträts zeigen die US-Präsidenten Coolidge, Lincoln und Washington. Bemerkenswert sind ihre feinen Farben und die genauen Details, von den Schatten der Gesichter bis zum Ausdruck der Blicke der Männer.

Der wichtigste Faktor bei der Entscheidung für die Verzierung eines Buches ist die Stärke und Steife der Bindung, die Dicke des Papiers und seine Eignung für den Goldschnitt. Falls nötig, können neuere Bücher mit einem anderen Einband und einem

nachträglichen Goldschnitt versehen werden. Neben der Malerei auf verscho-nem Buchschnitt malt Martin Frost Miniaturporträts auf die Buchdeckel besonders exquisit gebundener Präsentationsbände (Cosway Style Binding, Fotos unten).



Eine Variante besteht dabei in der Bemalung der Rückseite transparenten Velourleders, welches danach für den Bucheinband verwendet werden kann (Vellucent Binding, oben). Das spiegelverkehrt aufgetragene Gemälde wird sozusagen mit der Rückseite als Sichtseite gewendet und der Einband entsprechend gebunden. Damit nicht genug; besonderes Interesse findet darüber hinaus die Leuchtmalerei (Limning) auf Velourleder oder Pergament unter Einbeziehung von Blattgoldverzierungen. Nicht zuletzt zählt Martin Frost auch den Service einer Qualitäts-lederbuchbinderei zu seinem Leistungsspektrum.

Martin Frosts Arbeiten haben Eingang in zahlreiche private, akademische und nationale Sammlungen Englands und der Vereinigten Staaten von Amerika gefunden. Darüber hinaus wurden sie in zahlreichen Vorträgen und Workshops der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Künstler freut sich über interessante Auftragsarbeiten. Gelegentlich werden bemalte Bücher zum Verkauf über seine Internetseite angeboten.

Fotos [www.foregedfrost.co.uk](http://www.foregedfrost.co.uk)

## Sammlerkreis Miniaturbuch - Aktuell

### Programm Jahrestreffen 2008 in Mosbach

Donnerstag, 2. Oktober 2008

Hotel Lindenhof,  
Martin-Luther-Straße 3,  
74821 Mosbach-Neckarelz,  
T 06261 60066, F 06261 975252,  
[info@lindenhof-neckarelz.de](mailto:info@lindenhof-neckarelz.de)

Zimmer mit Dusche/Bad/WC,  
Übernachtung und Frühstück:  
Doppelzimmer 60 €, Einzelzim-  
mer 45 €.

Übernachtungen für die Zeit vom  
2./3. 10. oder vom 2.-5. 10. 2008  
sind bis spätestens 10. September  
bei Frau Leutz zu reservieren!

15.00 Uhr - Interner Miniatur-  
buchmarkt für Mitglieder

17.00 Uhr - Mitgliederversamm-  
lung 2008

19.30 Uhr - Gemütliches Bei-  
sammensein (Teilnehmende  
Mitglieder erhalten einen Bon für  
Essen und Getränke)

Freitag, 3. Oktober 2008 -  
11.00 - 18.00 Uhr

7. Mosbacher Buchmachermarkt  
im historischen Hof des Stadt-  
museums

Über 60 Aussteller zeigen hand-  
werkliche Buchproduktion und  
ihre Ergebnisse: Alte Tinten und  
Tuschen - Antiquariate - Ateliers -  
Bildende Kunst - Buchbinden -  
Buchdruck - Buchobjekte - Bunt-  
papiere - Design - Editionen -  
Gallenteufel - Holzschnitt - Kal-  
ligraphie - Lasertechnik - Mar-  
morierten von Papier - Miniatur-  
buchmarkt - Papiermühle -  
Papierschöpfen - Papierschneite -  
Papiervielfalt - Papierwerkstatt -

Pressen - Sammlerkreis Miniatur-  
buch - Schrift und Sprache -  
Steindruck - Verlage - Wasser-  
zeichen.

11.00 Uhr - 18.00 Uhr -  
Infostand und Miniaturbuch-  
markt vom Sammlerkreis  
Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Samstag, 4. Oktober 2008 -  
11.00 - 18.00 Uhr

7. Buchmachermarkt im histori-  
schen Hof des Stadtmuseums

11.00 Uhr - 18.00 Uhr -  
Infostand und Miniaturbuch-  
markt vom Sammlerkreis  
Miniaturbuch e. V. Stuttgart

Sonntag, 5. Oktober 2008 -  
11.00 - 18.00 Uhr

7. Buchmachermarkt im histori-  
schen Hof des Stadtmuseums

11.00 Uhr - 18.00 Uhr -  
Infostand und Miniaturbuch-  
markt vom Sammlerkreis  
Miniaturbuch e. V. Stuttgart

### Sammlerkreis war in Leipzig und Magdeburg vertreten

Ursula und Dieter Branser, Leip-  
zig, haben unseren Sammlerkreis  
und seine Bücherangebote bei der  
Miniaturbuch-Tauschbörse am  
15. März in Leipzig - bei sehr  
geringer Nachfrage - und bei  
einer Verbandstagung von Druck  
und Medien für Sachsen, Thürin-  
gen und Sachsen-Anhalt am  
12./13. April 2008 präsentiert.

### 15. Mitglieder- versammlung

Hotel Lindenhof, Martin-Luther-  
Straße 3, 74821 Mosbach-Neckarelz

Donnerstag, 2. Oktober 2008,  
17.00 Uhr

Alle Mitglieder des Sammlerkreises  
Miniaturbuch e. V. Stuttgart sind zu  
unserer Mitgliederversammlung  
herzlich eingeladen und zur Teil-  
nahme aufgefordert!

**Bei Verhinderung sollte das Stimm-  
recht unbedingt auf ein anderes  
Mitglied übertragen werden, siehe  
7.8 der Satzung.**

**Machen Sie bitte von diesem demo-  
kratischen Satzungsrecht Gebrauch,  
nutzen Sie Ihr Stimmrecht!**

Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmrechte  
(nach 7.8 der Satzung)
2. Beschluß der Tagesordnung
3. Miniaturbücher vom Buch-  
Verlag für die Frau. Referentin:  
Christa Winkelmann, Geschäfts-  
führerin, Leipzig
4. Berichte
  - a) Geschäftsbericht 2007  
(siehe auch „Miniaturbuch  
Journal“ 1/2008)
  - b) Kassenbericht 2007
  - c) Revisionsbericht 2007
5. Diskussion der Berichte
6. Entlastung des Vorstandes
7. Beschlüsse über Satzungs-  
änderungen
8. Wahlen
  - a) Vorsitzende/Vorsitzender
  - b) Stellvertretende Vorsitzende
  - c) Kassiererin/ Kassierer
  - d) Schriftführerin/Schriftführer
  - e) Beisitzerinnen/Beisitzer
  - f) der Revisorinnen/Revisoren
9. Bestätigung des jährlichen  
Arbeitsprogramms
10. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversamm-  
lung sind bis 30. August 2008 dem  
Vorstand schriftlich zuzuleiten.





## Überprüfung wegen Gemeinnützigkeit

Das Finanzamt Stuttgart-Körperschaften hat für die Jahre 2005-2007 unsere Gewinn- und Verlustrechnungen, die Entwicklung des Vermögens, die Geschäfts- und Tätigkeitsberichte, die Niederschriften unserer Mitgliederversammlungen sowie die Einnahme-Überschuß-Rechnungen angefordert und überprüft. Wieder wurde der Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart mit Schreiben vom 22. 04. 2008 für diese Jahre von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit. Als besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke wurde unsere Förde-

rung kultureller Zwecke anerkannt. Damit sind wir weiterhin berechtigt, für (Sach- oder Geld-) Spenden die zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, Zuwendungsbestätigungen auszustellen, dies gilt auch für Mitgliedsbeiträge. Diese Zuwendungsbestätigungen können in voller Höhe von der Steuer abgesetzt werden. Für Mitgliedsbeiträge werden sie in der Regel dem Dezemberheft unseres Miniaturbuch Journals beigelegt, für besondere Sach- oder Geldspenden werden sie von unserer Kassiererin Waltraud Müller extra ausgestellt.

## Archiv über deutschsprachige Miniaturbuch-, Miniaturbroschur-, Miniaturleporcello- und Miniaturdaumenkino-Reihen

13. Fortsetzung

Zwischenzeitlich wurden weitere Reihen abschließend bearbeitet.

### Teil I Miniaturbuch

- ArsEdition, München  
*Astro booxs*, 12 Titel
- BuchVerlag für die Frau, Leipzig  
*Minibibliothek Ausgaben 2007*, 12 Titel

Damit sind gegenwärtig insgesamt 1.156 Titel aus 61 Miniaturbuch-Reihen von 42 Verlagen bibliographiert.

### Teil II Miniaturbroschur

- A. Weichert, Hannover  
*Mein kleines Buch*, 4 Titel
- Amt für missionarische Dienste, Stuttgart  
*Die große Einladung*, 40 Titel

- Carlsen Verlag, Hamburg  
*Guckloch-Pappenbücher*, 4 Titel
- Compact Verlag, München  
*Minibiographie*, 8 Titel  
*Ministadt- und -reiseführer*, 77 Titel
- Diogenes Verlag AG, Zürich  
*Janosch's Hosentaschenbücher*, 12 Titel
- Egmont Ehapa Verlag, Leinfelden-Echterdingen  
*Tom & Jerry*, 5 Titel
- Favorit-Verlag, Rastatt  
*Alice im Wunderland*, 4 Titel
- Hoch-Verlag, Düsseldorf  
*Hochs kleine Fußball-Bibliothek*, 4 Titel
- hpt breitkopf, Wien  
*Taschendetektivbüro*, 12 Titel
- Karl Müller Verlag, Erlangen  
*Hasen*, 6 Titel

- Loewe Verlag, Bindlach  
*Loewe Liliput*, 4 Titel
- M. Kimmelstiel & Co., Hamburg  
*7 Deutsche Märchen*, 5 Titel
- Neuer Pawlak Verlag, Köln  
*Mickys Haus*, 8 Titel
- OZ Verlag GmbH, Seelze  
*Wir warten aufs Christkind*, 24 Titel
- Pico Verlag, Dreieich  
*Briefe*, 7 Titel
- Ring-Publikations G. Domermuth, Frankfurt a. Main  
*Frankfurter Ringfibel*, 14 Titel
- Schwager & Steinlein, Frechen  
*Der Bär und seine Freunde*, 4 Titel
- Union Deutsche Lebensmittelwerke GmbH, Hamburg  
*Livio*, 4 Titel
- Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart  
*Mein kleines Bibel-Bilderbuch*, 8 Titel

Damit sind gegenwärtig insgesamt 1.680 Titel aus 119 Miniaturbroschur-Reihen von 74 Verlagen bibliographiert.

### Teil III Miniaturleporcello

- ArsEdition, München  
*Potpourri*, 4 Titel
- Handsatzwerkstatt Fliegenkopf, München  
*ABC-Leporello*, 7 Titel  
*Mini-Leporello mit Beilagen*, 16 Titel
- Otto Maier Verlag, Ravensburg  
*Bilder-Leporello*, 4 Titel
- Verlag Junge Welt, Berlin  
*Kinder-Leporellos*, 23 Titel
- Neuer Pawlak Verlag, Köln  
*Mickys Haus* (Teil der Broschurreihe), 2 Titel

Damit sind gegenwärtig insgesamt 88 Titel aus 11 Miniaturleporcello-Reihen von 10 Verlagen bibliographiert.



## Miniaturbuchreihen in deutscher Sprache im 20. Jahrhundert

Von Reinhold Janus, Kiel - Teil 4

Das alles erzählt der Turiner Journalist Gigi Padovani in seinem Geburtstagsbuch über einen „italienischen Mythos“. (FAZ, 07. 04. 04)  
Es erschienen von 1995 bis 2002 5 Serien mit insgesamt 17 Titeln im Format 40 x 52 mm. Die Bändchen wurden den nutella-Brotlaibchen-Gläsern nicht nur in Deutschland beigelegt.



### Themenvielfalt

*Miniaturbücher in der Deutschen Demokratischen Republik*

„Inzwischen ist in der DDR eine Themenvielfalt erreicht worden,

Fortsetzung von Seite 8

### Teil IV Miniaturdaumenkino

- Garbe Verlag, Nürnberg  
*Murmel Fiff*, 4 Titel

Damit sind gegenwärtig insgesamt 10 Titel aus 2 Miniaturdaumenkino-Reihen von 2 Verlagen bibliographiert.

Heinz Fritsch

## Kinder- und Jugendmesse mit dem Sammlerkreis

Zu dieser Messe in Schrozberg, vom 19.-21. Juli 2008, wurde der Sammlerkreis eingeladen. Wir werden jeweils von 14-18 Uhr geeignete Miniaturbücher und -Broschuren in der Mehrzweckhalle den Besuchern anbieten.

dem Ende der DDR endeten auch all ihre Erzeugnisse, wurde ihr Sammelwertes für Geschäftstüchtige zur Geldanlage, für Liebhaber zur Rarität.“ (Eberhard Lehmann in: Gesamtverzeichnis der Miniaturbücher der DDR 1949 - 1990). Es erschienen über 650 Titel in Formaten von 2,5 x 3 mm bis 100 x 100 mm.

*Hyperion-Bücherei*, Hyperion-Verlag, Freiburg im Breisgau

„Wir sind stets bemüht, darin literarische Kostbarkeiten - sowohl Heiteres als auch Besinnliches - aus den verschiedensten Zeiten und aus aller Welt zusammenzutragen.“

„Auffallend durch das Format [65 x 95 mm] - etwa die Größe einer halben Postkarte -, auffallend durch die Aufmachung: in farbiges Kunstleder gebunden, und auffallend durch die Auswahl. Man muß diese kleinen

„Vielerorts läßt ein Zauberwort gegenwärtig [1995] die Herzen der Sammler aller Couleur höher schlagen: *Abgeschlossenes Sammelgebiet DDR*. Diese Erfahrungen machen Hobbyfreunde nicht nur hierzulande. Die große Verlockung, ein abgeschlossenes Sammelgebiet möglichst komplett sein eigen nennen zu können, zählt zu den absolut seltenen Ereignissen in jedem Sammlerda-sein und verkörpert einen Reiz besonderer Art. Üblicherweise tritt eine solche Sensation über Generationen hinweg überhaupt nicht ein. Hinzu kommt: Mit





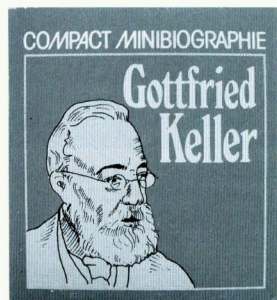
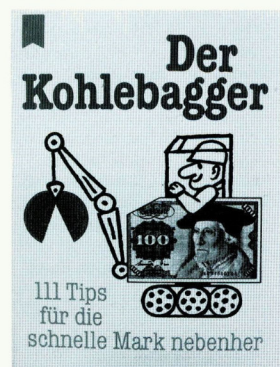


Heyne Mini, Wilhelm Heyne Verlag, München

„Humor, Lebensart, Kultfiguren, Unheimliches, Graffiti, Zukunftswelten, Nonsense, Spannung, die Heyne Minis bieten für jeden etwas. Von Otto bis Hägar, von Tomi Ungerer bis zu den Kleinen grünen Männchen. Der griffige Bücherspaß, das originelle und handliche Mitbringsel.“  
Es erschienen von 1985 bis 2002 540 Titel im Format 59 x 80 mm.

Bücher einmal nebeneinander gesehen haben, und man wird sich dem Reiz der Farben, der Beschriftung und der einfachen, künstlerischen Gestaltung des Einbandes nur schwer entziehen können. Diese Aufmachung ist in vorbildlicher Weise auf den Inhalt der Bücher abgestimmt, denn es sind kleine Kostbarkeiten, die hier in einer würdigen Form dem Leser geboten werden. Man wird, um einem anderen Menschen eine Freude zu machen, gerne auf diese Bücher zurückgreifen.“

(Süddeutscher Rundfunk)  
Es erschienen von etwa 1945 bis 1998 272 Titel.

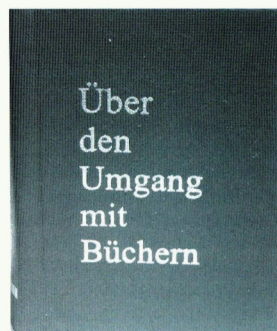


Compact Minibücher, Compact Verlag GmbH, München

„Die Klassiker im Miniformat. Über 300 Titel zu den vielfältigsten und gefragtesten Sachthemen sind lieferbar. Die originelle Idee als nettes Präsent oder kleine Aufmerksamkeit. Miniregionalia - Miniratgeber - Minilexika - Minipräsent - Minirezepte - Miniwörterbücher - Minihoroscope.“  
Es erschienen seit 1988 Compact Minibücher im Format 55 x 60 mm.

Edition SK-Miniaturbuch, Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart

Der Sammlerkreis wirkt für die künstlerische und technische Qualität von Miniaturbüchern;



- Unterstützung des öffentlichen Interesses an Miniaturbüchern, etwa: DVD *Was ist ein Miniaturbuch?*;  
- Hinführung junger Menschen zu Miniaturbüchern;  
- Erarbeitung der Geschichte der Miniaturbücher.  
Es erschienen seit 1996 10 Titel im Format 48 x 60 mm.

Die zuvor als Zitate gekennzeichneten Texte sind, soweit nicht anders angegeben, klappentextartige Beschreibungen der jeweiligen Verlage.

Alle vom Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart, bibliographierten deutschen Miniaturbuch-, Miniaturbrotschur-, Miniaturleptorello- und Miniaturdaumenkino-Reihen sind unter der Adresse [www.miniaturbuch.de](http://www.miniaturbuch.de) verfügbar.

Über die Entwicklung des Miniaturbuches von seinem abendländischen Anfang bis in die Gegenwart unterrichtet die Abhandlung von Reinhold Janus, *Miniaturbücher. Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur*. Stuttgart 2001 (Miniaturbuch, 2 Bände) / Eggingen 2003 (Taschenbuch).

Fotos Urte Köhler, Nierstein; Heinz Müller, Stuttgart (2)

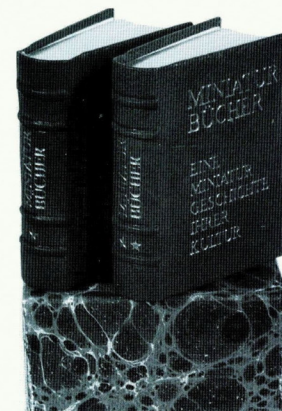


Band 6 der Edition SK-Miniaturbuch - Von Dr. Reinhold Janus

## Miniaturbücher Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur

Der Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart gibt seit 1996 eine eigene Buchreihe heraus. Redakteurin Andrea Stange stellt hier Band 6 der „Edition SK-Miniaturbuch“ vor.

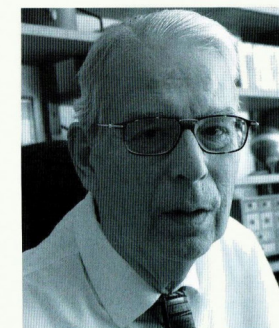
Gibt es das perfekte Buch? Ein Buch, das sowohl innere wie äussere Schönheit besitzt, humorvoll und anspruchsvoll zugleich ist? Ein Geschichtsbuch, das Geschichten erzählt und gleichzeitig ein kurzweiliges Sachbuch ist? Ja, das gibt es. Wäre Band 6 eine Frau, würden Engländer sagen: She's a beauty, she's the perfect Lady! Der Ledereinband bietet in seiner Zartheit einen Hauch von Sinnlichkeit, gar von Erotik, der in der Zeit von Taschenbüchern als Massenware Mangelware ist. Wer Miniaturbücher liebt, wird diesen Doppel-Band von ganzem Herzen begehren! Zwei Jahre lang hat Dr. Reinhold Janus recherchiert, bis er dieses wunderbare Geschichts- und Geschichtsbuch über Miniaturbücher schreiben konnte.



„Mit meiner Sammlung von Miniaturbüchern wuchs der Wunsch, ihre Kulturgeschichte zu erfahren. Mir lag daran, das Miniaturbuch in seiner europäischen Entwicklung und Wandlung als Teil des geistig-kulturellen Lebens während 2000 Jahren kennenzulernen,“ schreibt Janus im Geleitwort. Als er kein Buch über kleine Bücher fand, beschloß der kluge Mann: Dann schreib ich mir eben selbst eins! Bibliophile in aller Welt müssen ihm dankbar sein, denn mit diesem Band ist ihm ein Standardwerk gelungen.

Janus' Tour d'amour durchs Land der kleinen Bücher beginnt mit Jonathan Swift, der in „Gulliver's Reisen“ in die Welt der Winzigkeit lädt. Die Wiege des Miniaturbuches liegt aber keineswegs im Land der Phantasie, sondern in der Antike. Schon damals gab es eine Wertschätzung, ja sogar eine Vorliebe für Kleinformat, die sich bis in die Zeit des Buchdrucks erhalten hat. Der römische Schriftsteller Plinius der Ältere schreibt: „Für die Sehkraft findet man Beispiele, die im höchsten Grad über das Glaubliche hinausgehen. Von einem auf Pergament geschriebenen Exemplar der Ilias von Homer, das in einer Nuß eingeschlossen war, berichtet Cicero.“ Die Erfindung des abendländischen Miniaturbuches erfolgte zeitgleich mit der Erfindung des Kodex um das Jahr 0, weiß Janus zu berichten. Um auch gleich zu erklären, warum: Sind Sie schon mal mit einem mehrere Kilogramm schweren Buch im Gepäck gewandert? Mit Minibuch reist es sich einfach leichter!

Der Autor



Dr. Reinhold Janus wurde 1931 in Flensburg geboren. Nach einem Jura-Studium war er seit 1960 im Ministerialdienst des Landes Schleswig-Holstein tätig, zuletzt als Leiter der Kulturbibliothek. Schleswig-Holsteinische Kultur und Geschichte haben ihn stets fasziniert, er ist Verfasser von Büchern über das Land zwischen Nord- und Ostsee. Seine Liebe zu den Miniaturbüchern erwachte 1988 beim Besuch der deutschen Buchhandlung in Moskau.

Band 6 Edition SK-Miniaturbuch „Miniaturbücher - Eine Miniaturgeschichte ihrer Kultur“, 2 Bände, 2001, von Dr. Reinhold Janus, 423 Seiten, 48 x 60 mm, Fadenheftung, gerundeter Rücken, Einband Leder lindgrün mit Goldprägung. Exklusivausgabe Leder braun, die Vorsätze sind marmoriert, 4 Bünde, Kopf-Goldschnitt, marmoriert Schubert. Numerierte und limitierte Ausgaben, 2 x 70 Stück. 40 € Normal-, 60 € Exklusivausgabe. Bestellungen an die Redaktion. Fotos Sammlerkreis Miniaturbuch, Stuttgart; Urte Köhler, Nierstein.



## Längstes Miniaturleporello der Welt

*Schwäbischer Miniaturbuchsammler gestaltet und druckt ein exklusives Miniaturleporello*

Walter Steinert ist nicht nur ein erfahrener Druck-Fachmann, er hat sich auch eine Museumswerkstatt im Keller seines Hauses in Filderstadt eingerichtet: die *Offizin Wastei*.

Ein umfangreiches Schriftensortiment lagert in den Regalen und Druckriegel der unterschiedlichsten Arten hat er wieder zu funktionierender Technik gemacht.

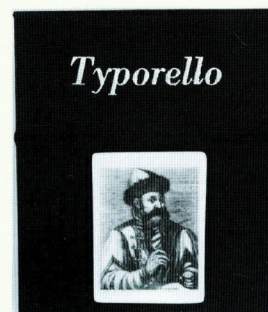
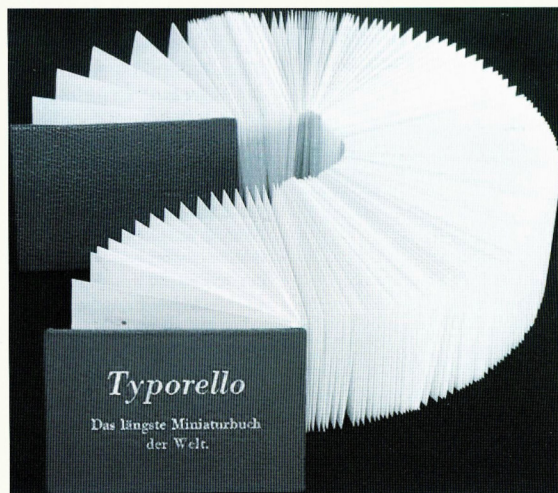
Vom Sammler von Miniaturbüchern im Sammlerkreis Miniaturbuch e. V. Stuttgart hat er sich zum Verleger mit gleichzeitiger Fertigung der kleinen Titel einen Namen gemacht.

Der Höhepunkt seines bisherigen Schaffens ist das längste Miniaturleporello der Welt mit dem Titel „Typorello“.

Das Miniaturleporello hat eine Länge von 17.010 mm, es waren 63 Druckformen bei 378 Seiten und ebenso viele Falzungen für die Herstellung notwendig. Der Leporelloblock hat das Format 70 x 45 mm und eine Stärke von 35 mm. Gedruckt wurde am Tiegel auf Rollenpapier, wie es früher für die Monotype-Taster verwendet wurde (70 g/m²).

Das Miniaturleporello ist in eine aufwendig gestaltete Kassette eingelegt, die wie die Deckel von einer Buchbindermeisterin gefertigt wurden, und hat auf der Oberseite ein Porzellan-Medaillon von Gutenberg, innen eines mit seinem Familienwappen. Die Medaillons wurden vom ungarischen Sammlerfreund und Mitglied des Sammlerkreises Miniaturbuch e. V. Stuttgart, Jozsef Tari, gefertigt.

*Der Druck des „Typorello“ erfolgte auf Monotaster-Papier auf einem alten Druckriegel. Das längste Leporello hat 378 Falzungen und ist sehr kompakt.*



Die Auflage vom „Typorello“ beträgt 10 Exemplare.

Interessenten wenden sich an  
walter.steinert@gmx.de  
Dr. Horst-Dieter Branser



*Foto 1. Spalte: Ein Porzellan-Medaillon mit dem Bildnis von Johann Gutenberg schmückt die Außenseite der Kassette.*

*Foto links: Kassette mit dem längsten Miniaturleporello und dem Porzellan-Medaillon des Gutenberg-Familienwappen.*

*Fotos Dr. Horst-Dieter Branser, Leipzig*

## Von Hieroglyphen bis zum Drucken nach Gutenberg

*Das Werkstattprogramm der Stuttgarter Kinder + Jugendbuchwochen 2008*

Wer dieses Mal als Besucher die Kinder + Jugendbuchwochen 2008 im Treffpunkt in Stuttgart besuchte, konnte nicht nur namhafte Kinder- und Jugendbuchautoren erleben, sondern im Rahmen eines vielseitigen Werkstattprogramms eigene Kreativität



tät entdecken und gestalterisches Neuland erobern. Zahlreiche Werkstätten und interaktive Lesungen für Kinder und Jugendliche standen auf dem Programm. Besonderes Interesse weckte die offene Druckwerkstatt des Schuldruck-Zentrums der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Unter dem Motto *Drucken wie zu Gutenbergs Zeiten* hatten Besucher Gelegenheit, das alte Handwerk in der speziell dafür aufgebauten kleinen Druckwerkstatt auszuprobieren. Wer Lust hatte, konnte in Gutenberg'scher Manier seinen Namen oder einen kleinen Text mit Lettern setzen, das Ganze einfärben, um es schließlich mittels Druckstock ins Papier einzuprägen. Insbesondere die Kinder waren hochmotiviert dabei, wenn es darum ging, mittels Druckfarben, Walzen und Druckerpresse ein eigenes Druckerzeugnis aufs Papier zu bringen.

Eine unter anderem verwendete Miniaturpresse wurde in den Händen der Nachwuchsdrucker zum perfekten Werkzeug zur Herstellung attraktiver Miniaturaufgaben. Jedoch hatten nicht nur die jungen Hauptakteure ihren Spaß am kreativen Entstehungsprozess. Selbst für die Zuschauer war es faszinierend zu beobachten, mit welcher Freude, Begeisterung und Stolz die Kinder ein schön gedrucktes Blatt oder Kärtchen von der Druckpresse abhoben, ihr Erzeugnis betrachteten und zum Trocknen auslegten.

Am Ende wurden die unter fachkundiger Anleitung entstandenen Druckerzeugnisse mit Stolz präsentiert und fanden entsprechende Würdigung bei Eltern und Großeltern.

Uwe Müller, Stuttgart

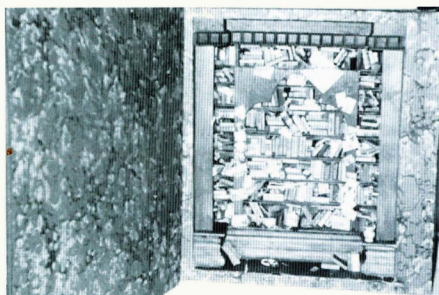


## Sammlerexemplare - Sammlerexemplare

Größte Liliput-Bibliothek in Wien *Ausschnitte aus Arno Gschwendtners Sammlung*



## „Unordentliche“ Miniaturbibliotheken



Frau Gerda Weitz aus Erfstadt fertigt verschiedene Möbel für Miniaturbibliotheken oder -Buchhandlungen, auch für Bibliotheksräume in Puppenhäusern oder ganze Buchläden mit Schaufenster. Hier zeigt sie „Bücher mit Inhalt“ als Bibliotheken (Attrappen).

[www.miniaturren.net](http://www.miniaturren.net)  
[gerda.weitz@gmx.de](mailto:gerda.weitz@gmx.de)

Mit diesem Buchträger bittet die Redaktion für diese Rubrik um Beiträge unserer Mitglieder und unserer Leserschaft.



## Miniaturbücher in Auktion

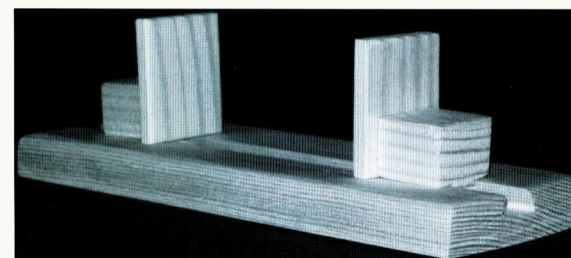
### Äthiopische Handschrift mit Malerei

Farbige Handschrift auf Pergament, Äthiopien, Mitte des 18. Jahrhunderts. 24 Blätter, 67 x 51 mm, gelegentlicher Text in Ge'ez mit schwarze Tinte geschrieben, 29 vollseitige Malereien. Zeitgenössischer blindgeprägter kastanienbrauner Ledereinband, moderner Leinenschuber. Ein seltenes Beispiel einer gebundenen Reihe religiöser Malereien. Leporello-Streifen von Bildern mit frommen Themen sind verbreitet, jedoch sind gebundene Bücher solcher Malereien ohne irgendeinen Text selten. Diese Handschrift enthält keinen Textteil außer gelegentliche kennzeichnende Hinweise, die neben

einigen der dargestellten Malereien oder Szenen erscheinen. Die Art der Malerei gehört zur Zweiten Gondarene Periode,

die etwa um 1730 blühte. Die Motive zeigen feine Kleider mit schattierten Falten, wie auch bei den Formen der Figuren und der Gesichter. Die Palette der Farben ist ungewöhnlich, da sie etwas Vergoldung einschließt.

Taxiert auf \$ 7.000-10.000, Erlös \$ 7.200, Juni 2006. hm



## Miniaturbuch-Ständer

Fritz Müller aus Karlsruhe hat auf mehrfachen Wunsch jetzt einen Ständer für Miniaturbücher entwickelt. Er hat 2 Schieber zum Einstellen der Länge je nach der Anzahl der vorhandenen oder geplanten Bücher. Seine Breite mißt 6 cm, die Standardlängen sind 16 oder 20 cm oder auch Längen nach Wunsch. Der Ständer ist aus Fichtenholz hergestellt, er kann matt lackiert, farblos, schwarz oder in Nußbaum-Lasur gestrichen werden. Standardmaß 5 € plus Versand. Er ist gut geeignet, Miniaturbücher auch außerhalb von Regalen oder Bücherschränken präsentieren zu können. Interessenten wenden sich an [muellerwa@arcor.de](mailto:muellerwa@arcor.de) hm  
*Fotos Fritz Müller, Karlsruhe*





## Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse Miniaturbücher-Börse

Wir suchen vom Hyperion-Verlag, 60 x 90 mm, München, Berlin, Feldpostausgabe, Freiburg, die Ausgaben: 50 Deutsche Volkslieder, Freiburg, nur mit blauem Einband; 55 Dostojewski: Sinn der Läuterung, nur Berlin, in Leinen und Kunstleder; 64 Eichendorff: Gedichte, nur Feldpostausgabe in Fraktur, nicht in Antiqua; 74 Gobineau: Die Tänzerin von Shamakha, nur München, 1921; 83 Goethe: Quell der Weisheit, nur Feldpostausgabe in Antiqua; 96 Grimm, Brüder: Sechs Märchen, nur Feldpostausgabe in Fraktur.

Heinz und Hannelore Fritsch, Bgm.-Ametsbichler-Ring 24, 85586 Poing, T 08121 802945 heinz.fritsch@gmx.de

Kaufe, suche und tausche Liliput-Klassiker von Schmidt & Günther, Leipzig!  
Nur Miniaturbücher im guten und sehr guten Zustand.

Arno Gschwendtner, Heiligenstädter Straße 137/1/34, A - 1190 Wien, T +43 650 771 8989, arnoo@gmx.net

Wir suchen aus Nigeria ein sogenanntes *Ju-Ju* in Form eines zweireihigen Kolliers mit 5 Lederschubern in der Größe von Streichholzschachteln, hochformatig, davon 3 in der oberen und 2 in unterer Reihe, verbunden

mit Lederschnüren, Inhalt handgeschriebene Suren aus dem Koran. Es wird als Amulett vererbt und getragen.

Elfriede und Heinz Müller, Adalbert-Stifter-Straße 8/22, 70437 Stuttgart,

## Schmunzelecke

*Ein Grüner*  
„Der sparsame Umgang mit den Ressourcen verdient große Anerkennung“.

*Ein Analphabet*  
„Man sollte sie umbringen, solange sie noch klein sind!“

*Ein Architekt*  
„Daß man auch von Büchern Modelle macht, war mir bisher noch nicht bekannt.“

*Ein Praktiker*  
„Endlich hat sich mal einer auf das Wesentlichste beschränkt!“

*Eine Dessous-Verkäuferin*  
„Ihre kleinsten liegen auch so in der Größe Cup A Gr. 70?“

*Ein Bäcker*  
„Ich hab's ja schon immer gesagt, man kann nicht nur große Brote backen!“

*Ein Boxer*  
„Ist das die kleinste Gewichts-kategorie der Bücher?“

T 0700 18083000  
heinz.mueller@miniaturbuch.de

Suche die verschiedenen Liliput-Ausgaben der Wörterbücher - alle Sprachen und unterschiedlichen Einbände - vom Verlag Schmidt & Günther, Leipzig.

Ludwig Reißner, Bühl 2, 88260 Argenbühl, T 07566 2341 reissner@miniaturbuch.de

*Ein Angler*  
„Wie kann man nur so bescheiden sein?“

*Ein Zoologe*  
„Ihre Miniaturbücher haben ja einen ausgeprägten Herdentrieb.“

*Ein Kritiker*  
„Alles Wesentliche bekommen Sie da hinein?“

*Der Sohn des Pfarrers*  
„Der Liebe Gott sieht trotzdem alles!“

*Ein Autohändler*  
„Müssen Ihre Kleinen auch zum Elchtest?“

*Eine Sekretärin*  
„Haben Sie in Ihrem Miniaturbuch-Club auch einen Miniaturbuchhalter?“

*Ein Kollege vom Grünen Punkt*  
„Hervorragend, wie Sie den Verschnitt aufgearbeitet haben.“  
Heinz Fritsch



## Aktuelle Miniaturbücher

### INLÄNDISCHE AUSGABEN

*Aufkleber-Mini-Bücher*  
*Kleine Quelle*

Der Herr ist mein Hirte  
Freu dich am Leben  
Leichtigkeit tut gut  
Liebe Gedanken für dich  
Wesel, Kawohl-Verlag, 2007, je 16 verschiedene ausgestanzte Aufkleber können den Büchlein entnommen werden, 60 x 80 mm, 3,50 Euro.

hänssler Versand,  
T 07031 7414177,  
F 08000 329426,  
www.haenssler.de

**Bibel**  
52 Seiten, 20 x 27 mm, französische Sprache, Einband Leder mit geprägtem Titel.

**Das kleine Paul Maar-Buch**  
3 Bände im Schubert  
Je 40 Seiten, 23 x 28 mm, Farb-illustrationen, Einbände Halbleder.

Jean de la Fontaine  
**Fabeln**  
Mit Doré-Illustration  
52 Seiten, 19 x 22 mm, französische Sprache, Farbschnitt, Einband verschiedene Materialien.

A. Puschkin  
**Das Märchen vom Popen und seinem Knecht Trottel**  
56 Seiten, 17 x 25 mm, Farbschnitt, Einband verschiedene Materialien.

Kathrin Hohensee,  
Obludastraße 46, 04 347 Leipzig,  
kat-books@gmx.de

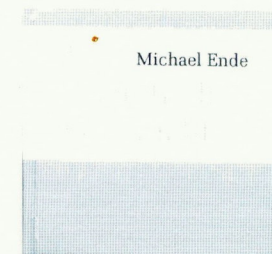
**Sag' es mit Klages**  
Zitatenschatz mit 540 Aphorismen  
Weyarn, Klages Kalender, 559 Seiten, 40 x 55 mm, Einband Plastik blau oder rot, 5 €.

Klages Kalender AG,  
Breitmoos 1, 83629 Weyarn,  
T 08063 6060,  
www.klages-kalender.de



**Hochzeit-Jubiläen**  
Stuttgart, Privatdruck Heinz Müller, Nachdruck von 2002, 32 unpaginierte Seiten, 15 x 18 mm, Fadenheftung, Einband Leder rot mit Blind-/Gold-Prägung.

Elfriede + Heinz Müller,  
74575 Schrozberg-Spielbach 37,  
T 07939 1278, F 07939 990319,  
heinz.mueller@miniaturbuch.de



Michael Ende  
**Die unendliche Geschichte**  
Karlsruhe/Schrozberg, Privatdruck Waltraud und Fritz Müller

ler/Elfriede und Heinz Müller, 2008, 28 Seiten, 48 x 45 mm, farbig, Fadenheftung, Einband Papp 2farbig, erscheint im Dezember 2008.

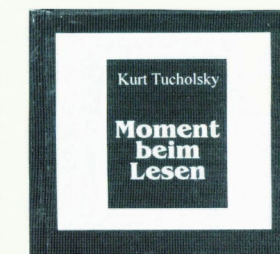
Fritz Müller, Kärcherstraße 44, 76185 Karlsruhe, T 0721 590754 muellerwa@arcor.de

**Bloß kein Streß**  
**Das kleine Buch der lieben Wünsche**  
**Ganz allein für Dich**  
Ich schenk dir tausend Sonnenstrahlen  
Ich wünsche dir Tausenderlei Glück  
Seelenruhe  
Viel Glück  
Wenn du glaubst, es geht nicht mehr ...

Je 20 Seiten, 85 x 80 mm, Einband illustriert und laminiert, 3,50 €.

Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, Hilblestraße 54, 80636 München, T 089 92710, F 089 9271168, www.droemer-knaur.de info@droemer-knaur.de

Kurt Tucholsky  
**Moment beim Lesen**



Stuttgart, Sammlerkreis Miniaturbuch e.V. Stuttgart, 2008, 24 Seiten, 47 x 44 mm, 2farbig, Fadenheftung, Einband Papp



bedruckt, erscheint im Dezember 2008.

Sammlerkreis Miniaturnach e.V.  
Stuttgart, c/o Heinz Müller,  
Adalbert-Stifter-Str. 8/22, 70437  
Stuttgart, T 0700 18083000,  
F 07939 990319,  
heinz.mueller@miniaturnach.de

Walter Steinert  
Typorello  
Das längste Miniaturnachporello  
der Welt

## Antiquariate und Kataloge

### Miniaturnach-Koran aus dem 16. Jahrhundert

Die Handschrift stammt aus dem frühen 16. Jahrhundert, sie umfasst 360 Seiten in einem achteckigen Format von 63 x 66 mm. Der Einband mit der Klappe ist aus zeitgenössischem braunen Marokko-Leder mit geprägter Vergoldung und Blumenverzierung, sowie schwarzen aufgeklebten Lederstreifen mit vergoldeten Linien und Ornamenten. Mit Goldscheiben zwischen den Versen geschmückt und die Kapitel sind mit dünnen Goldverkleidungen umrahmt.

Filderstadt, Offizin Wastei, 2008, 378 Seiten, 70 x 45 x 35 mm, Gesamtlänge 70 x 17.010 mm, in Kassette, Oberseite mit ungarischem Porzellan-Medaillon von Gutenberg, innen eines mit seinem Familienwappen, Material der Deckel und Kassette unbekannt, Auflage 10 Stück.

Offizin Wastei, Walter Steinert,  
Rudolf-Steiner-Weg 1,  
70794 Filderstadt,  
T 0711 775336  
walter.steinert@gmx.de

Die öffnende Doppelseite, das Titelblatt und die erste Sure sind reich bemalt im Lapislazuliblaue und Gold. Die Kanten und Verbindungselemente des Buchrückens sind sorgfältig wieder hergestellt. Der Schriftschreiber nennt sich am Ende des Korans Muhammad Al-Kamali. Dieser seltene und ungewöhnliche Miniaturnach-Koran wurde im November 2007 von einem Wiener Antiquariat für 45.000 € angeboten.

### Südeuropäische Handschrift

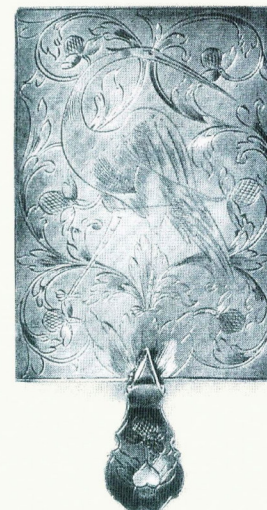
„Exhortatio S. Augustini... ad patientia exemplo passionis Christi“, Südeuropa, Österreich (?), 18. Jahrhundert, 57 x 83 mm. Farbige Handschrift auf Pergament, 70 Blätter und 18 leere Blätter, in schwarz und gold, Überschriften in rot, Einband aus dem 19. Jahrhundert in Marokko-Leder mit Vergoldung, Rund-Goldschnitt. Die Handschrift enthält 26 ganzseitige Miniaturen, die der Meditation und dem Glauben an Christus gewidmet sind.  
Erlös \$ 2.880, Juni 2006. hm



## Miniaturnachbücher in Auktion

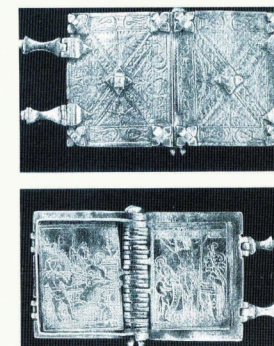
### Englische Miniaturnachbücher

#### Horn-Buch in Silber 17. Jahrhundert



England, 58 x 82 mm.  
Der auf Papier gedruckte Text ist auf Horn angebracht und enthält das Alphabet, Vokale und das Vaterunser in englisch. Die Hornplatte ist auf Silber montiert mit einem glitzernden umschlagbaren Rand und versehen mit einem Handgriff. Auf der Rückseite ist sie graviert mit einem stilisierten Vogel und einem Pflanzenornament. Der Handgriff ist durchbohrt mit einer Herz-Form und mit dem Monogramm „W. P.“ des Herstellers gezeichnet. Taxiert auf \$ 4.000-6.000, Erlös \$ 13.680, Juni 2006.

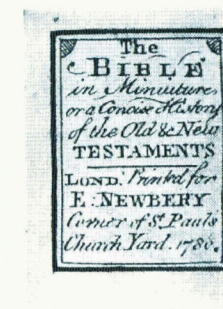
#### Silberner Bucheinband



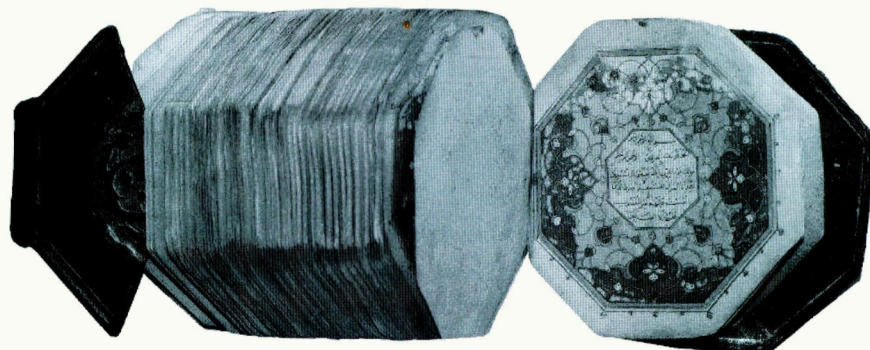
Kontinental oder England, 17. Jahrhundert, 28 x 32 mm. Szenen vom Leben Christi sind auf den Innenseiten des Silber-Einbandes graviert. Er besteht aus sieben beweglichen Teilen, jede Szene kann

durch Neigen und Verschieben durch die doppelten Ösen und die Dornwelle bildlich variiert werden. Die gravierten Szenen sind deshalb von Rändern umgeben, um Textblockränder darzustellen. Die Außendeckel mit den erhabenen Teilen sind ebenfalls graviert und vergoldet, die Haken und Schließen entsprechen in ihrer Schwergängigkeit dem 15. Jahrhundert. Taxiert auf \$ 2.000-3.000, Erlös \$ 40.320, Juni 2006.

### Die Bibel in der Miniatur oder eine kurze Geschichte des Alten und Neuen Testaments

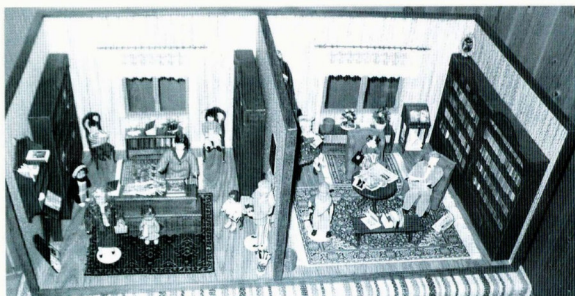


London, E. Newbery, 1780, 27 x 39 mm.  
Der Umfang beträgt 16 Seiten. Davon sind zwei gestochene Titelseiten und 14 ganzseitige Kupferstiche, der Einband ist aus zeitgenössischem Kalbsleder, Signiert: Anne Maria Sewell, 1794. Taxiert auf \$ 300-500, Erlös \$ 1.008, Juni 2006. hm





## Eine Miniatur-Buchhandlung mit -Bibliothek



Die Frau des Miniaturbuch-Sammlers hatte eines Tages die Idee, eine Puppenstube zu suchen und darin für ihren Mann eine Miniatur-Buchhandlung einzurichten. Gedacht, getan. Elfriede Weiler, Mitglied unseres Sammlerkreises, stiftete heimlich die Puppenstube, die aus zwei Räumen besteht. Die Räume wurden tapeziert, mit Fußboden ausgelegt, zwei Barock-Vorhangstangen ließ man drehkeln, Vorhangspitzen wurden genäht und Pläne für die Möblierung gemacht. Die Konzeption sah den ersten Raum als Buchhandlung und den zweiten als Bibliothek mit Leseraum vor. Die maßstabgerechte Herstellung der Möbel übernahm nach vorausgegangenen Mustern mit Stil-, Holz- und Lasur-Auswahl Frau Gerda Weitz aus 50374 Erftstadt, Bonner Ring 29, [www.miniaturen.net](http://www.miniaturen.net).

### Miniatur-Buchhandlung

Der Raum für die Buchhandlung, mißt 36 cm breit, 36 cm tief und 30 cm hoch. Sein Mobiliar besteht aus: einem abgestuften Ladentisch 17 cm lang, 7 cm hoch und 4,5/3,5 cm tief; darauf steht eine Registrierkasse mit Schublade 3 cm breit, 3,5 cm hoch und 3 cm tief; zwei hohen Bücherregalen je 20 cm breit, 24 cm hoch und 3 cm tief, mit je 5 Fachböden; einem niedrigen Bücherregal 11 cm breit, 5,5 cm hoch und 3 cm tief, mit einem Fachboden; ein Wandregal ist 8 cm breit, 12 cm hoch und 3 cm tief, 3 Fachböden; ein Lesepult 5 cm breit, 10 cm hoch und 3 cm tief; ein Wandregal für Miniatur-Zeitungen; drei Stühle; 1 Schirmständer und zwei Teppichen.

Diese Buchhandlung wird besucht von einer Oma mit Enkelin, einer Mutter mit Tochter, zwei Buben, und der Buchhändler überblickt die Kundschaft. Die Regale der Buchhandlung können etwa 485 Puppenbücher aufnehmen. Wirklich vorhanden sind leider erst 280 gebundene Exemplare, 5 Miniatur-Zeitschriften und 5 -Zeitungen, die noch leeren Fachböden wurden mit gebundenen Blindbänden bestückt.

### Miniatur-Bibliothek

Dieser Raum ist 39 cm breit, 36 cm tief und 30 cm hoch. Das Mobiliar setzt sich zusammen aus: einem hohen Buchregal 20 cm breit, 24 cm hoch und 3 cm tief; zwei hohen Bücherregalen mit je 17 cm breit, 24 cm hoch und 3 cm tief, die Regale haben 5 Fachböden; einem niedrigen Buchregal 14 cm breit, 5,5 cm hoch und 3 cm tief mit einem Fachboden; einem Lesepult 5 cm breit, 10 cm hoch und 5 cm tief; einem Buch-Leseständer 4 cm breit, 10 cm hoch und 3 cm tief; einem Bucheckregal 5 cm breit, 12,5 cm hoch und 3-1 cm tief mit 4 Fächern; zwei ledernen Ohrensesseln, einem Stuhl, einem runden Tisch mit 8 cm Durchmesser; 1 Ablegetisch 12 cm breit, 4 cm hoch und 3,5 cm tief; einem Zeitungsständer; 1 Papierkorb und zwei Teppichen aus Seide.

Die Bibliothek hat als Besucher einen Herrn, zwei Mädchen und einen Jungen. Die Regale der Bibliothek können etwa 540 Büchlein aufnehmen. Tatsächlich sind bis jetzt nur 40 Exemplare und 12 Zeitungen im Bestand, die fehlenden Buchreihen und leeren Fachböden wurden mit Buchattrappen aufgefüllt.



Beide Räume sind mit einer winkligen Plexiglasscheibe abgedeckt und vor greifenden Besuchern geschützt. Diese oft bewunderte Miniatur-Buchhandlung und -Bibliothek gehört zur Sammlung Heinz Müller und steht im Nebenraum unserer Redaktion *Miniaturbuch Journal*. Die Frau des Miniaturbuch-Sammlers heißt Elfriede Müller, die den Räumen mit Vasen, Gestecken und Bildern heimelige Atmosphäre vermittelte. Heinz Müller



## BERLIN - Aktuell

### Geburtsstagsfeier 20 Jahre FMB

Die Feier aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens unseres Vereins fand am Samstag, den 24. November 2007 statt.

Andreas Wolf hatte einen Raum im Tierpark-Hotel „Abacus“ in Friedrichsfelde und für die musikalische Unterhaltung einen Diskjockey gebucht. Etwa 40 Mitglieder mit ihren Ehepartnern (und 1 Enkel) kamen gutgelaunt zum Veranstaltungsort. Hier erwartete sie ein schöner Raum in der 1. Etage mit runden Tischen und einer ausreichend großen Tanzfläche.

Zum Auftakt berichtete der Stellvertretende Vorsitzende, Andreas Wolf, in einer kurzen Ansprache über die Entwicklung des Freundeskreises in den vergangenen 20 Jahren, dankte einigen Mitgliedern für ihre rege und aktive Vereinsarbeit und den Ehepartnern für ihr Verständnis und Interesse. Danach machte Angelika Jäck einige Ausführungen über das neue Vereinsbuch „20 Jahre Freundeskreis Miniaturnach“, die auch nachzulesen

sind in der Ausgabe 4/07 von *Das Miniaturnach*. Anschließend wurde erstmalig geschaut und begutachtet. Das Buffet mit warmen und kalten Speisen war schön anzusehen, schmackhaft und wurde ständig nachgefüllt, so daß den ganzen Abend gegessen werden konnte. Das Hotelpersonal war sehr freundlich und aufmerksam und begrüßte uns am Beginn mit einer Wunderkerzenparade a la „Traumschiff“. Während des Abendessens spielte der Diskjockey dezente Tischmusik, um dann anschließend zum Tanz aufzulegen. Davon machten die Ehepaare erfreulicherweise regen Gebrauch. Die Tanzkünste von Heinz Polensky und seiner Partnerin, die auch Turniertänzer sind, wurden besonders von den anwesenden Damen bewundert. Unsere Mitglieder mußten einige Geduld beweisen, denn erst nach dem Essen und den ersten Tänzen konnte das Vereinsbuch erworben werden.



*Tischdekoration mit Miniaturnachern beim Bankett des MBS-Conclave 2007 in Seattle, Washington, USA. Eine Gruppe von Buchkünstlern, die Belltown Book Artists, hat diese Dekoration gestaltet.*

*Foto Angelika Jäck, Berlin*

Es war ein gelungener Abend, an dem sich einige Mitglieder und Ehepartner besser kennen gelernt haben.

## Termine 2008

21./22. Juni 2008  
Teilnahme am Berliner Bücherfest

30. August 2008  
Vereinsfahrt nach Rostock

25. Oktober 2008,  
10 -12 Uhr Miniaturnach-Großtausch

Stammtische  
12. Juni, 10. Juli, 14. August,  
11. September, 9. Oktober,  
13. November, 11. Dezember 2008

Veranstaltungsorte  
Stammtisch, Tauschbörse, und  
Großtausch finden im  
Laden „minilibris“, Spandauer  
Straße 27, 10178 Berlin, statt.

## Das Miniaturnach 1/08

- Termine für das Jahr 2008,
- Andere „Buch“-Veranstaltungen 2008,
- Geburtsstagsfeier 20 Jahre FMB,
- Neuerscheinungen,
- Neues aus Frankfurt (Oder),
- Die bedruckten Winzlinge sind sein Leben,
- Herr der Winzlinge,
- Termine der anderen Miniaturnachvereine im Jahre 2008,
- Bericht über die MBS-Conclave 2007,
- MBS-Wettbewerb „Herausragendes Miniaturnach 2007“,
- Einladung zum Wettbewerb „Schönstes Miniaturnach Deutschlands 2007“.

*Auszüge und Foto aus „Das Miniaturnach“ 1/08*

## LEIPZIG - Aktuell

### Gedanken zum Vereinsjubiläum

*Da hat vor 25 Jahren noch keiner dran gedacht*

Damals, ab 1980 erlebte der Miniaturnach-Platz Leipzig seine größte Blüte. Man denke nur an jeden ersten Sonnabend im September, wenn auf dem Buchmarkt die Schlacht um die neuesten Minibücher begann. Wer hätte gedacht, daß 1993 die Blütezeit der Minis vorbei war und „Wessi-Bücher“, Wertvolles und Ramsch hoch im Kurs standen. Wer hätte erwartet, den Freundeskreis aus der Krise zu führen? Es gelang dank eines neuen Vorstandes mit K. G. Franke an der Spitze. Und der Verein und die Minis aus Leipzig leben immer noch! Aber nichts ist so geblieben wie es war!

Als der Verein 1983 gegründet wurde, war der Computer zwar bekannt, aber im Betrieb und im Haushalt, aber auch in der polygrafischen Praxis noch längst nicht eingeführt. Die Skepsis herrschte unter den Fachleuten

meist vor. Man befürchtete einen Verfall der Typografie und der buch künstlerischen Gestaltung. Von der Hand zu weisen, sind diese Gedanken bis heute nicht. Aber der Maßstab für einen wertvollen Druck, der den Regeln der jahrhundertlang gewachsenen typografischen Gestaltungskunst entspricht, ist geblieben und in Fachkreisen als erstrebenswert geachtet.

### *Revolution: Digitalisierte Minis*

Der Siegeszug der Digitalisierung ist weltweit zum Fortschritt geworden und hat die Telekommunikation zu einem Verständigungsmittel rund um den Erdball entwickelt, das im Sekundentakt Wort und Bild verbreitet. Auch bei der Herstellung von Miniaturnachern ist die Zeit nicht stehen geblieben. Die Schreibmaschine des Autors hat dem Schreib- bzw. dem Satzprogramm des Computers Platz gemacht, der Bleisatz, die Monotype und die Setzerei mit ihren

vielen Fachkräften ist verschwunden. Hoch- und Tiefdruck wurden an den Rand gedrängt, der Offsetdruck liefert beste Drucke auf der Basis eines digitalen Layouts. Das weltumspannende Netzwerk erlaubt es, daß der Autor mittels seines Laptop das Manuskript direkt an den Druckort senden und innerhalb kurzer Vorbereitungszeiten gedruckt werden kann. Viele Berufe gibt es nicht mehr, sie wurden durch modernste Technik ersetzt, die Menschen wurden arbeitslos. Wie vor 150 Jahren als Maschinen und Elektrifizierung die Industrialisierung vorantrieben, folgt die gesellschaftliche Entwicklung nur zögerlich unter schweren Kämpfen. Weder Sozialismus noch Kapitalismus, weder Plan- noch Marktwirtschaft ist es bisher gelungen eine sozialverträgliche demokratische Gesellschaftsordnung zu errichten.

Auch die Herstellung von Miniaturnachern ist dieser Entwicklung unterworfen. Bücher zu erwerben ist heute eine finanzielle Investition, wenn man neues erstrebt und nicht auf preisgünstiges warten will oder kann. E.W.

## LMZ 13

Leipziger Miniaturnach-Zeitschrift  
Informationen und Beiträge des Ersten Deutschen Miniaturnach-Vereins  
Leipzig, gegr. 1983 e.V.

- 25 Jahre Erster Deutscher Miniaturnach-Verein Leipzig, gegr. 1983 e.V.,
- Gedanken zum Vereinsjubiläum,
- „MM“-Miniaturnach-Mixturen,
- Erfolgreiches Vereinsjahr 2007,
- 150 Jahre Pinselheirichs Milljöh,
- Große Druckerei für kleine Bücher,
- Lexikon der Buchkunst,
- Lene Voigt zum Gedenken,
- Vereinsgeschichte 3: Seit 1988 „Verlage stellen sich vor“.



*Herbst 2007  
Leipziger Miniaturnach-Zeitschrift*



*Frühjahr 2008  
Leipziger Miniaturnach-Zeitschrift*



## Wissenswertes um's Buch

### Information und Kommunikation in der Geschichte II. *Vom Anfang - 1. Jahrhundert nach Christus*

Der Schritt von diesem frühen Druckverfahren zur systematischen Vervielfältigungstechnik wurde nicht getan. Stempel und Siegel sind für verschiedene Zwecke bis heute in Gebrauch geblieben.

Zu den organisierten Nachrichtenübermittlungseinrichtungen gehören die Verkehrsmittel (Fahrzeuge). Mit dem Verkehr entstand das Bedürfnis, Neuigkeiten über immer größere Entfernungen hinweg (wie Waren) auszutauschen.

Am Anfang der technischen Entwicklung von Fahrzeugen standen das Rad, die Straße und der Ersatz menschlicher Muskelkraft durch Zugtiere.

Der *Wagen*, ein meist zweiachsiges Fahrzeug mit Rädern, im engeren Sinn ein gespanntes, z.B. von Pferden gezogenes Fahrzeug, im weiteren Sinn der Kraftwagen und der Eisenbahnwagen, entwickelte sich mit der Erfindung des Rades im 4. Jahrtausend vor Christi.

Die ältesten Wagen in Nordsyrien und Sumer waren zweirädrig, und ihre Räder bestanden aus zwei oder drei rund zugeschnittenen hölzernen Teilen, die mit hölzernen oder bronzenen Klammern zusammengehalten wurden. Mit Hilfe von Wagenrädern ließen sich schwere Lasten leichter und rascher von einem Ort zum anderen transportieren, überdies in größeren Mengen als durch Tragtiere und Menschenkraft.

Die Ursprünge der Karten (kartographischen Darstellungen von Erscheinungen und Sachverhal-

ten der Erde, anderer Weltkörper oder des Weltraumes in einer Ebene) reichen bis ins Altertum zurück. Die älteste bisher bekannte „*Landkarte*“ wurde als Tontäfelchen bei Nuzi, dem heutigen Jorgan Tepe, südwestlich von Kirkuk, Irak, gefunden und dürfte um 3800 v. Chr. entstanden sein. Sie zeigt Nordmesopotamien mit Bergen, Fluß und Städten.

Als früheste Schrift der Menschheit gilt die der Sumerer, der ältesten seit dem 4. Jtsd. v. Chr. geschichtlich bezeugten Einwohner Südmesopotamiens. Ihre ab etwa 3500 v. Chr. für die Zwecke der zentralen Tempelverwaltung als Gebrauchsschrift geschaffene reine Bilderschrift wurde bereits um 3000 v. Chr. bei weitgehender Phonetisierung zu völlig abstrakten Formen umgebildet.

#### Keilschrift

Um 2800 v. Chr., als die Akkader in das Gebiet der Sumerer einstrangen und deren Wort- und Silbenschrift ihrer semitischen Sprache anpaßten, entstanden keilformige Zeichen, welche senkrecht, waagrecht und querschief zu Gruppen geordnet, die Schrift ergaben. Diese sogenannte *Keilschrift* wurde im 2. Jtsd. v. Chr. von den Babyloniern und Assyryern weiter ausgebildet bzw. abgewandelt und vereinfacht. Im 2. Jtsd. v. Chr. galt die Keilschrift im gesamten alten Orient als internationale Verkehrsschrift, bis ab dem 8. Jh. v. Chr. allmählich die mesopotamischen, in den fol-

genden Jahrhunderten auch die anderen Keilschriften verdrängt wurden.

Schreibmaterial für die Keilschriften waren Tontafeln, seltener Stein (z. B. Bildstelen), vereinzelt Metall (z. B. Gefäße), im 1. Jtsd. v. Chr. auch Wachstafeln. Die Kenntnis der Keilschrift ging verloren. Erst 1802 gelang Georg Friedrich Grotefend der erste Schritt zu ihrer Entzifferung.

Faßt man die von amerikanischen Computerkonstruktoren erfundenen Ausdrücke „*Hardware*“ (englisch „harte Ware“, Metallwaren) als Sammelbegriff für die maschinentechnische Ausrüstung (Bauelemente, Geräte) einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage und „*Software*“ (englisch „weiche Ware“) als Sammelbegriff für die nicht-apparativen Bestandteile (Programme, Betriebsanleitung u. a.) nicht allzu eng, d. h. versteht man unter Software die ersten Zahlzeichen und die frühen Zahlensysteme und zählt man zur Hardware Finger, Zehen, Rechensteine und Rechenstäbchen, so entstanden aus dieser Hardware und dieser Software die Rechenmaschinen, als die ältesten „Computer“. Die einfachste Rechenmaschine war der vermutlich um 3000 v. Chr. von den Babyloniern erfundene *Abakus* (griechisch = Brett), der, von mehreren Kulturkreisen übernommen, als Rechenhilfe für die vier Grundrechnungsarten benutzt wurde und als erstes Hilfsmittel der manuellen Datenverarbeitung angesehen werden kann. In Europa wurde der Abakus bis zum Aufkommen des Rechnens mit indisch-arabischen Ziffern (15./16. Jahrhundert) verwendet.

– Margarete Rehm  
(Wird fortgesetzt)

## Ostasienrezeption in Miniaturbüchern

Von Rita Briel, Tokyo

Wie geht die Rezeption einer fremden Kultur vonstatten? Auslöser sind oftmals Dinge wie Gewürze, Nahrungsmittel, Kleidung, Schmuck, Kunst und Kunstgegenstände, die man im eigenen Land als Exotika vorfindet. Im Anschluß daran folgen Publikationen in Schrift und Bild, insbesondere in Buchform. Bei einer Bestandsaufnahme meiner Miniaturbücher zum Thema Ostasien, insbesondere Japan und China, stellte ich fest, daß sich die in bestimmten Etappen verlaufende Rezeption einer fremden Kultur nicht nur an den großen Publikationen, sondern auch an denen im Miniformat ablesen läßt. Trotzdem es Überlappungen gibt, läßt sich der Verlauf der Rezeption Chinas und Japans bis heute grob in drei Etappen einteilen.

#### Erste Etappe

Die erste dieser drei Etappen reicht vom 13. Jahrhundert bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Entdecker, Forscher, Abenteurer und Reisende „entdecken“ und „erforschen“ in Europa noch recht unbekannte Länder wie China und Japan. Immer genauere Landkarten entstehen sowie Reiseberichte, in denen sie über exotische Menschen, deren Sitten und Gebräuche und besonders über bislang unbekannte Rohstoffe oder Produkte berichten, was profitorientierte Händler auf den Plan ruft, sofern sie nicht von vornherein diese Entdeckungs- und Forschungsreisen gefördert mitgeplant hatten. In den „neuen“

Ländern werden Handelsniederlassungen errichtet.

Im Anschluß an die Händler zogen, wenngleich nicht immer mit offenen Armen empfangen, oft Missionare in diese Länder, um das Christentum zu verbreiten. Dazu war sprachliche Kommunikation unabdingbar. Dolmetscher und Übersetzer wurden gebraucht, und es entstanden Bibelübersetzungen und die ersten ausführlichen Wörterbücher, die jedoch meist im fremden Land angefertigt wurden und auch nur dort Anwendung fanden.

Obwohl in dieser Zeit auch Naturforscher China und Japan bereisten und nach ihrer Rückkehr wissenschaftliche Abhandlungen darüber verfaßten, ist es doch ein Merkmal dieser Zeit, daß das Interesse meist nicht der fremden Kultur an sich galt, es war nur insofern rezeptiv als es profitorientiert oder bestand vor allem darin, die eigenen Wertvorstellungen und Religion der Fremden mehr oder weniger freiwillig zu vermitteln.

Trotz des viele Jahrhunderte umfassenden Zeitraums gibt es aus dieser Zeit über China oder Japan so gut wie keine Miniaturbücher in westlichen Sprachen – Hinweise aller Art sind erwünscht –, was nicht zuletzt auf mangelndes Publikum (sinteresse) und im Fall von Japan aufgrund der jahrhundertelangen Abschließungspolitik von etwa Mitte des 17. Jahrhunderts bis zur 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, die nur einigen wenigen holländischen und chinesischen Händlern ein äußerst eingeschränktes Aufenthaltsrecht erlaubte und die den eigenen Staatsbürgern bei Todesstrafe die

Ausreise verbot, auch auf mangelnde Informationen zurückzuführen ist. Mir ist nur eines bekannt, das sich anführen läßt und zwar ein Atlas, in dem sich Karten von China, Taiwan und Japan finden (1).



#### Zweite Etappe

Die zweite Etappe reicht vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zu den 70er Jahren und ist vor allem geprägt durch die Veröffentlichung von in der Regel mit Einführungen, Anmerkungen und Quellenangaben versehenen Werken auf hohem akademischem Niveau. Es wird erstmals der Versuch gemacht, sich eine fremde Kultur zu erschließen und nicht primär eigene pekuniäre oder religiöse Interessen in den Vordergrund zu stellen. Die Themen dieser Zeit sind noch nicht allzu zahlreich, es geht zumeist um Geographie, Bevölkerung, Geschichte (2, 4), Literatur (5, 6, 7, 9, 10, 13), Philosophie (11, 12, 14) oder Religion (3). Um sie zu verfassen, waren

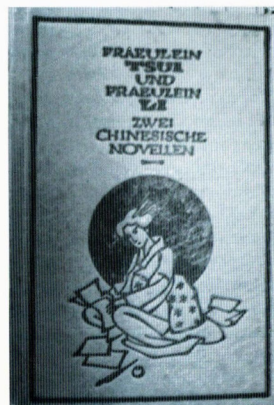




Sprachkenntnisse nötig, wozu die Wörterbücher der Händler und Missionare den Grundstein gelegt hatten. Immer mehr Forscher reisten in den fernen Osten, erlernten und erforschten die Sprache und die Schrift vor Ort und/oder nach ihrer Rückkehr, begannen auch, sie zu lehren und analysierten oder übersetzten geschichtliche, literarische, philosophische oder religiöse Werke und/oder verglichen sie mit den eigenen. Ohne die Entwicklung des Schul-, Universitäts- und Verlagswesens und die zunehmende Industrialisierung im Westen wäre diese Entwicklung undenkbar gewesen. Allerdings blieb der Publikums-kreis relativ klein und der Inhalt beschränkte sich auf die wenigen genannten Themenbereiche.

Eine Ausnahme stellt die Sammlung von kleinen Heften über China, seine Politik, Religion, Kultur, Schrift, Küche, Haustiere, Astrologie usw. dar, die ich trotz des etwas großen Formates aufgrund dieses Inhalts anführen möchte (8). Daß trotz dieser Reihe von Veröffentlichungen das, was man

über diese Länder nicht wußte, bei weitem über das hinausging, was man wußte, zeigt sich daran, daß auf zwei der Hyperion-Ausgaben, die chinesische Literatur enthalten, aber eine Japanerin auf dem Buchdeckel abgebildet ist (5, 6).



### Dritte Etappe

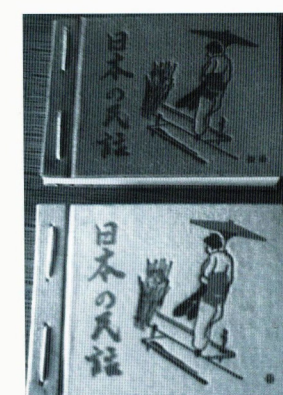
Die dritte, bis heute andauernde Phase ist aufgrund der Massenmedien, durch die ein sehr viel breiteres und weiter gestreutes Publikum als je zuvor erreicht

wird, geprägt von einer größeren Themenvielfalt, geht leider aber speziell auf dem Gebiet der Literatur und Religion oft auch mit einer Verflachung des Inhalts einher, wofür die zahlreichen Bändlein mit Sinnsprüchen und Lebensweisheiten aus dem Osten, die meist ohne jegliche Quellenangaben auskommen und den Ursprungstext- oder Autor unidentifiziert lassen, angeführt werden können (15, 19, 24, 26, 39). Auch Werke wie etwa über japanische Liebeskunst (22), über Spiele (17, 23) oder Tierkreiszeichen (38) bestechen eher durch die Betonung exotischer Liebeskunstkomponenten (22), die Beschreibung von im Ursprungsland völlig unbekannten Spielen (17) oder die Beigabe von Hausschweinefotografien zum Jahr des Wildschweins (38), denn durch Genauigkeit und Sachkenntnis, von nachverfolgbaren Quellenangaben einmal ganz zu schweigen.

Als Ausnahmen gelten können Werke, die zumindest als Auszüge aus bekannten Werken wie z. B. von Konfuzius (25), Tanizaki (20), japanischen Haiku (32) und Tanka-Dichtern (37) gekennzeichnet sind. Einen Themenbereich für sich bilden Werke aus DDR-Zeiten, in denen über den berühmten Spion Dr. Richard Sorge und seine Mitarbeiter, die in der Zeit vor dem zweiten Weltkrieg in China und Japan tätig waren (18, 21). Obwohl auch unter den im folgenden angeführten Büchlein das inhaltliche Niveau recht durchgewachsen ist, so sind sie doch Teil einer interessanten Entwicklung, denn man rezipiert nicht mehr nur durch Lektüre, sondern geht oftmals dazu über, fernöstliche Traditionen wie z.



Über die bzw. aus den koreanischen Staaten sind mir bislang keine Minibücher in westlichen Sprachen bekannt. Aber es wird auf jeden Fall immer wieder Miniaturbücher über und aus Ostasien geben und ich bin gespannt, was die Zukunft bringt.



### Bibliographie meiner Miniaturbücher über China, Taiwan und Japan

#### Etappe 1

(1) *Etui-Atlas der Erde*. 1831. 73 x 70 mm. Rostock: VEB Hinstorff, 1985.

B. das Verfassen von Haiku selbst zu übernehmen, selbst Kalligraphie (36) oder Origami (28) zu machen, selbst chinesisches oder japanisch zu kochen (31), selbst Kampfsportarten wie Taichi (16, 39, 34) oder Entspannungstechniken wie Qi Gong (30) zu betreiben, fernöstliche Harmonieprinzipien wie Fengshui (33, 35) oder Zen-Garten-Anlegen (27) zu studieren und im eigenen Heim anzuwenden oder gar selbst Chinesisch oder Japanisch (41, 42, 44, 45) zu lernen, wozu die Miniaturausgaben Einführung und Anleitung geben.

Eine Parallelförm stellen die Miniaturbücher dar, deren Produktion seit dem Ende der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts aufgrund niedrigerer Druckkosten ins Ursprungsland, insbesondere nach China und Hongkong sozusagen „zurückverlagert“ wurden (27, 28, 30).

Eine Sonderform sind Minibücher, die in China, Taiwan oder Japan in westlichen Sprachen herausgegeben werden, wofür besonders die Maobibeln (40) aus den 60er Jahren ein frühes Beispiel darstellen. Zu diesen Werken gehören des weiteren Miniwörterbücher mit gedruckten Schriftzeichen (41, 42, 44, 45), was erst durch die Entwicklung von Computertechnik in den letzten Jahren möglich wurde, Bändlein für Touristen, die hübsch und erschwinglich, aber nicht unbedingt zum Lesen gemacht sind (46, 47), sowie Miniaturausgaben chinesischer Klassiker auf Englisch (43). Die Ausgabe dieser Bändlein zeigt, daß China, Taiwan und Japan letztendlich zum Vermittler ihrer eigenen Kultur bzw. selbst zum Rezipienten fremder Kulturen durch das Erlernen fremder Sprachen wurden.

#### Etappe 2

(2) *Die Erforschung Asiens*. 1914. 80 x 122 mm. Leipzig: Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul.

(3) *Der Buddhismus*. 1914. 80 x 120 mm. Leipzig: Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul.

(4) *Japan*. 1921. 80 x 120 mm. Leipzig: Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul.

(5) *Fraulein Tsui und Fraulein Li*. 1924. 62 x 92 mm. München: Hyperion-verlag.

(6) *Die treulose Witwe*. 1924. 63 x 91 mm. München: Hyperionverlag.

(7) *Volksmärchen aus Japan*. Um 1930. 62 x 91 mm. Berlin: Hyperion.

(8) *Chinese Classics in Miniature*. 14 Bände. 1941-1945. 98 x 120 mm. Los Angeles: Quon-Quon Co.

1. China.
2. Chinese Metal Art.
3. Chinese Recipes.
4. The Romance of Chinese Writing.
5. Chinese Music.
6. Chinese Religious Beliefs.
7. The Story of Jade.
8. Chinese Dogs.
9. Chinese Proverbs.
10. Chinese Carvings.
11. Kuan Yin.
12. Chinese Porcelain and Pottery.
13. Chinese Symbolism and Its Associated Beliefs.
14. Chinese Astrology.

(9) *Murasaki Schikibu - Das junge Veilchen*. 1947. 103 x 140 mm. Berlin und Buxtehude: Hermann Hübner Verlag.

(10) *Goldamsel flötet am Westsee*. 1956. 75 x 113 mm. Freiburg i. Br.: Verlagsanstalt Hermann Klemm.



- (11) *Pensées Chinoises*. 1959. 28 x 39 mm. Genf: Kundig.  
(12) *Festmahl des Lebens*. Um 1965. 65 x 94 mm. Freiburg i. Br.: Hyperion.  
(13) *Regi Japan Mesek*. 1960-1970. 66 x 50 mm. Japanische Volksmärchen in ungarischer Sprache. 2 Bde.  
(14) *Pensées Japonaises*. 1971. 28 x 39 mm. Genf: Kundig.

#### Etappe 3

- (15) *Fernöstliche Weisheit*. 1966. 63 x 94 mm. Freiburg i. Br.: Hyperion.  
(16) *Tai Chi*. 1969. 100 x 140 mm. New York: Bantam.  
(17) *Spielregeln*. 1970. 48 x 58 mm. München, Wien, Zürich: Axel Juncker Verlag.  
(18) *Dr. Sorge funkt aus Tokyo*. 2 Bände. 1977. 46 x 57 mm. Leipzig: Offizin Andersen Nexö.  
(19) *Die kleine Freude von Fräulein Liu*. 1979. 82 x 82 mm. München: Ars sacra Joseph Müller.  
(20) *Garten der Venus*. 1987. 59 x 80 mm. München: Heyne.  
(21) *Max Christian Clausen - Der Funker Dr. Richard Sorges*. 1988. 46 x 57 mm. Leipzig: Offizin Andersen Nexö.  
(22) *Geheimnisse der Geishas*. 1991. 60 x 80 mm. München: Heyne.  
(23) *Mein Liebling Tamagotchi*. 1997. 79 x 115 mm. Haar bei München: Buch- und Software-Verlag GmbH.  
(24) *Religionen der Welt*. 6 Bände. 1998. 28 x 35 mm.  
1. El Nectar del Judaismo.  
2. El Nectar de la Biblia.  
3. El Nectar del Coran.  
4. El Nectar del Tao Te Ching - Lao-Tse.  
5. El Nectar del Bhagavad Gita.  
6. El Nectar del Budismo.  
Lima: Sairam Editores S.R.L.  
(25) *Konfuzius*. 2000. 40 x 50 mm. Leipzig: Miniaturbuchverlag.  
(26) *The Little Book of Buddhism*. 2000. 79 x 101 mm. London, Sydney, Auckland, Johannesburg: Rider.  
(27) *Zen Rock Gardening*. 2000. 64 x 76 mm. Philadelphia, London: Running Press.  
(28) *The mini Origami Kit*. 2001. 64 x 76 mm. Philadelphia, London: Running Press.  
(29) *Tai Chi*. 2001. 85 x 122 mm. Glasgow: HarperCollins Publishers.  
(30) *Qi Gong*. 2001. 68 x 70 mm. München: arsEdition.  
(31) *Sushi*. 2002. 63 x 77 mm. München: arsEdition.  
(32) *Matsuo Basho*. 2002. 50 x 66 mm. Toms: Tomsuvenir.

- (33) *Feng Shui*. 2002. 68 x 70 mm. München: arsEdition.  
(34) *Tai Chi Chuan - Taiji Quan*. 2003. 25 x 32 mm. Paris: Editions Biotop.  
(35) *Le Feng-shui*. 2003. 25 x 32 mm. Paris: Editions Biotop.  
(36) *Kalligraphie*. 2005. 64 x 77 mm. München: arsEdition.  
(37) *Siornuk japonskuch tanka*. 2005. 50 x 66 mm. Toms: Tomsuvenir.  
(38) *God swiniyi*. 2006. 50 x 66 mm. Kiew: Microb.  
(39) *Asiatische Weisheiten*. 2007. 72 x 85 mm. München: arsEdition.

*In China, Taiwan oder Japan  
erschienene Miniaturbücher in  
westlichen Sprachen*

- (40) *Worte des Vorsitzenden Mao Tse-Tung*. 1968. 82 x 102 mm. Peking: Verlag für fremdsprachige Literatur.

## Sammler stellen sich vor: Ludwig Reißner bevorzugt Liliputs

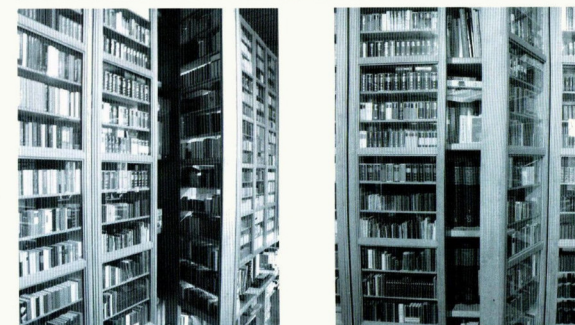
Unser Miniaturbuch-Sammlerfreund Ludwig Reißner, von uns nun genannt *Luggi*, ist ein Schwergewicht, nicht nur, was die Körpermaße betrifft, sondern vor allem seine Sammlung von Miniaturbüchern. Der Konstrukteur für speicherprogrammierbare Steuerungen hat es nicht nur in seinem Beruf mit vielen kleinen Dingen im Bereich der digitalen Technik zu tun, die kleinen Bücher haben es ihm ebenso angetan. Auch bei ihm war es einer der Zufälle, durch den ersten Kontakt zur Miniatur-Literatur, eine große Leidenschaft für das zielgerichtete Sammeln von Miniaturbüchern zu entwickeln. Es begann 1980 mit kleinen Wörterbüchern vom Verlag Buch und Zeit. Luggi berichtet: „Bis 1985 waren mir ausschließlich Broschüren im Miniaturbuchformat aus der Verlagsarbeit von Heyne, Compact und anderen bekannt. Meine Sammlung besteht gegenwärtig aus rund 4.000

- (41) *Sanseidos GEM Wörterbuch Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch*. 1993. 65 x 108 mm. Tokyo: Sanseido.  
(42) *Nano English-Chinese Dictionary*. 2004. 45 x 65 mm. Taipei: The Far East Book Co., Ltd.  
(43) *The Art of War - The World Classics*. 2005. 37 x 53 mm. Beijing: Beijing Press.  
(44) *Nano Pinyin Chinese-English Dictionary*. 2006. 45 x 65 mm. Taipei: The Far East Book Co., Ltd.  
(45) *Nano Chinese-English Dictionary*. 2006. 45 x 65 mm. Taipei: The Far East Book Co., Ltd.  
(46) *The Everyday Wang's Dictionary*. O. J. 30 x 35 mm. Taipei (?): Wang.  
(47) *The New Testament*. O. J. 30 x 35 mm. Taipei (?): Good News.

verschiedenen Exemplaren aus über 30 verschiedenen Ländern. Die meisten Titel und Ausgaben sind aus deutschen Verlagen, gefolgt von Verlagen aus Ungarn (500), dem abgeschlossenen Sammelgebiet der ehemaligen DDR (300), Großbritannien (130), der Schweiz (120) und Frankreich (65). Am meisten liebe ich die Liliputs.“ Aber auch Raritäten hat er in seiner Sammlung: Sein ältestes Miniaturprodukt ist ein Kalender aus dem Jahre 1706 und sein seltenstes Minibuch ist vom Martin Hilliger Verlag *Das Rheingold* aus der Serie *Opern-Gucker*. Sein Sammelgebiet sind Miniaturbücher aller Länder und jeglichen Inhalts bis zum Format von 60 x 80 mm, mit einer Vorliebe zu alten Büchern, auch wenn sie nicht mehr in bestem Zustand sind. Luggi lebt in Süddeutschland in einer beschaulichen Landschaft, in der viele am liebsten Urlaub

machen möchten. Sein Domizil ist eine umgebaute ehemalige Dorfschule von Argenbühl und entsprechend groß sind die mit viel Holz ausgestatteten Räume. Die Liebe zum Umgang mit Holz entdeckte er schon im Elternhaus und bald war es ihm ein Bedürfnis, Holz in der unterschiedlichsten Form zu bearbeiten. So sind nicht nur die meisten Möbel in seinem Haus auf der eigenen Werkbank entstanden, sondern auch die speziellen Bücherregale für die kleinen Bücher. Ein Buchregal vor dem Buchregal ist dabei eine der Besonderheiten. Vor einer Regalwand für die normalen Bücher sind zehn Türen, die als fünf Doppelflügel ausgebildet sind, vor das eigentliche Bücherregal gegangen worden, in denen der Hauptteil der Miniaturbücher attraktiv eingestellt ist. Die Vorderfront dieses Regalteils ist verglast, so daß beide Buchvarianten gut geschützt aufbewahrt und trotzdem gut zugänglich sind. Werden die Doppelflügel aufgezogen, sind die Minibücher zu fassen und die großen Folianten ebenso. Die Türen bilden eine Regalwand mit einer Breite von 3,5 m und einer Höhe von 1,65 m. Ein Flügel hat 15 Böden für Miniaturbücher mit einer addierten Stellbreite von 4,20 m, daraus ergibt sich eine Gesamtstellbreite von über 42 m. Auch wenn diese Maße gewaltig sind, reicht es noch nicht aus, den Gesamtbestand dort zu präsentieren. Deshalb hängen im Wohnbereich an anderen Stellen unterschiedliche selbstgefertigte Regale, die auch Miniaturbücher aufnehmen haben.

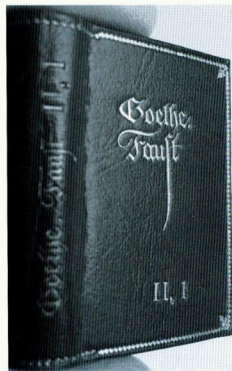
Dr. Dieter Branser (Fotos)  
Kontakt: Ludwig Reißner,  
Bühl 2, 88260 Argenbühl  
T 07566 2341,  
reissner@miniaturbuch.de



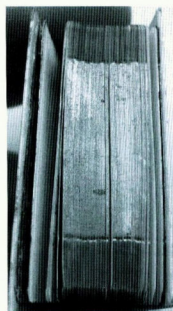


## Liliput-Bücher von Schmidt & Günther

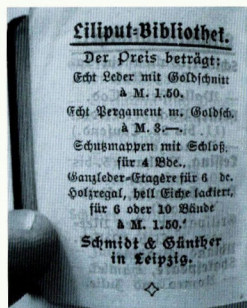
Die Miniaturbücher von Schmidt & Günther, Leipzig, zählen zu den begehrtesten Sammlerobjekten. 36 Titel mit klassischen Werken der Literatur wurden in den Jahren 1907-1925 herausgegeben. Es gibt unterschiedliche Ausgaben, die Einbände sind aus Leder, Leinen oder auch Pergament. Die Bücher haben meist einen 3-seitigen Goldschnitt, einige Ausgaben auch einen zusätzlichen roten Ecken-Farbschnitt.



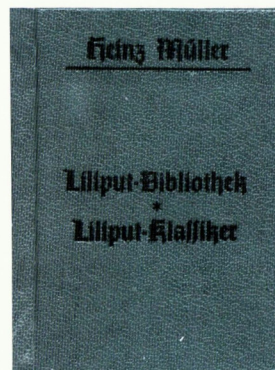
Das klassische Schmidt & Günther-Format war 35 x 53 mm, wobei es auch Bücher im Format 35 x 51 und 38 x 55 mm gab. Gedruckt wurden die Bücher bei C. G. Röder GmbH oder Oscar Brandstetter, Leipzig. Neben den



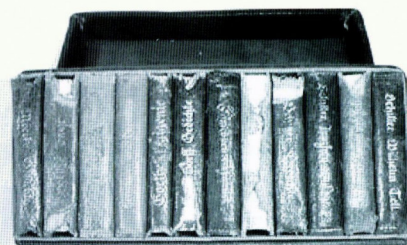
Obwohl viele der Bücher in hohen Stückzahlen und mehreren Auflagen erschienen sind, findet man heute kaum noch welche, da sie im Laufe der Zeit verloren gegangen sind. Von Goethes *Faust* und *Buch der Lieder* von Heine sind in verschiedenen Auflagen jeweils 32.000 Exemplare erschienen!



klassischen Werken hat der Verlag unzählige Wörterbücher im Miniaturnformat herausgebracht. Überwiegend waren diese Wörterbücher im Leineneinband mit rotem Farbschnitt. Es gibt Lederausgaben, teilweise als Umschlag und mit Druckknopfverschluss. Eine fast komplette Sammlung dieser Bücher besaß Herr Evertz aus Leichlingen (*Sie ist heute im Besitz von Arno Gschwendtner, Wien. Die Redaktion*). Aber auch einige andere Sammler haben im Laufe der letzten Jahre

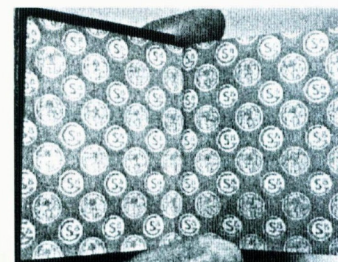


schöne Sammlungen aufbauen können. Eine Übersicht über die Liliput-Bibliothek und Liliput-Klassiker wurde von Heinz Müller 1996 herausgegeben.



Weniger bekannt ist die Tatsache, daß der Verlag Schmidt & Günther für andere Länder Miniaturbücher in ähnlicher Aufmachung hergestellt hat.

Herr Thielicke ist glücklicher Besitzer von zwei Büchern in portugiesischer Sprache, die wir hier vorstellen wollen. Beide Bücher sind 50 x 60 mm, haben einen dunkelgrünen Ledereinband mit Goldprägung auf Vorderseite und Rücken, einen 3seitigen Goldschnitt und sind auf dünnem „Bibel“papier gedruckt.



Das Vorsatzpapier zeigt die Buchstaben S & G und eine Weltkugel. Auf den Titelseiten ist H. Schmidt & C. Günther, Leipzig, bzw. Leipzig, Schmidt und Günther angegeben. Es handelt sich um die Titel: *Sonetos de Bocage* und *Gil Vicente: Obras*. In den Büchern sind weitere Titel aufgeführt, sie werden als Edicoes, bzw. Edicao Liliput bezeichnet. Demzufolge gibt es 2 oder 3 weitere Titel (einer wurde erst angekündigt). Auch Wörterbücher Portugiesisch-Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch sind aufgelistet. Das Buch *Gil Vicente: Obras* wurde im Februar 2005 in einem englischen Antiquariat angeboten. Diese Ausgabe ist in schwarzem Leder gebunden und hat einen Schuber aus Silber mit dem Schriftzug *Gil Vicente*.

Schmidt & Günther hat auch Bibeln und Wörterbücher im Miniaturnformat für ausländische Verlage gedruckt. Hier einige Werke, die vor kurzem bei ebay angeboten wurden:

*The Holy Bible* mit dem Alten und Neuen Testament, in Leder gebunden mit einem überlappenden Umschlag und Druckknopfverschluss, Herausgeber *Minia-ture Dictionary Publishers, Inc*, New York, 1927.

*The little Webster* - ein Wörterbuch in englischer Sprache mit

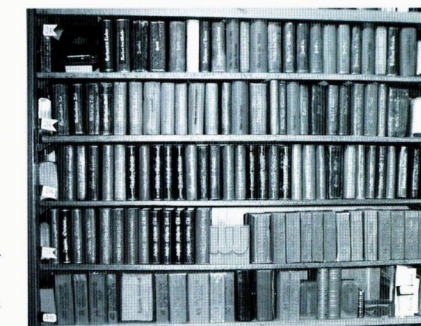


18.000 Wörtern. Herausgeber: *Miniature Dictionary Publishers, Inc*, New York. Auf der letzten Seite ist Schmidt & Günther Leipzig vermerkt. Maße ca. 37 x 50 mm, 20 mm dick, 800 Seiten. Ledereinband mit überlappendem Umschlag und Druckknopfverschluss. Den Einband gibt es auch aus dickem Velour, wahrscheinlich neu gebunden. Auf der Vorderseite ist der Auf-

druck *WIS-CONSIN DELLS*, auf der Rückseite ein Indianerkopf. Angelika Jäck

Aus „Das Miniaturbuch“, Heft 2/05

Fotos Arno Gschwendtner, Wien (5); Angelika Jäck, Berlin (3); Heinz Müller, Stuttgart (2)





# Medienechos, Meinungen

## Stimmen zum Sammlerkreis Miniaturbuch und zum „Miniaturbuch Journal“

Ganz herzlichen Dank wieder für das sehr gut gelungene Journal. Es überrascht uns immer wieder, welche Vielfalt in unserer Sammlerwelt vorhanden ist und daß wir damit auch einen Blick über den eigenen „Sammler(Teller)-Rand“ bekommen. Ich kann nur alle Miniaturbuchsammler ermuntern, weiter mit eigenen Informationen dazu beizutragen, daß unser Journal weiter so lebendig und facettenreich bleibt. Dafür gebührt Dir lieber Heinz in erste Linie große Anerkennung.

Ursel und Dieter Branser, Leipzig

Wir danken für Ihre Zeitschriften, die wir für das vorige Jahr alle bekommen haben. Wir hoffen auf die enge Zusammenarbeit und senden Ihnen Fotos unserer Exponate.

Galina Nikolajenko, Stadtbibliothek „W. A. Rasumow“, Gorlovka, Ukraine

Vielen Dank für die Zusendung des neuen Journals Heft 1/März 2008. Ich habe es mit großem Interesse - manche Artikel auch 2 x - gelesen und bin wieder sehr beeindruckt von der enormen Leistung, so eine Schrift herauszubringen, daneben Termine festzulegen und immer die hochinteressierte Leserschaft mit dem „Neuesten“ aus dem Mini-Buch-Dasein zu unterrichten. Ich

würde mich sehr freuen, wenn ein besonderes Büchlein erworben werden kann.

Leonore Seehase, Berlin

Vielen Dank für das Journal. Es ist immer eine Freude und Du leistet

damit für die Miniaturbuchwelt historisches! Andrea Stange, Holm

Ich habe Ihnen meinen Beitritts-schein geschickt. Ich konnte nicht alle Rubriken ausfüllen, da für Sie meine Bankverbindungen irrelevant sind.

Ich freue mich Mitglied in Ihrer Society zu sein, da Sie sehr gute Arbeit auf dem Feld des Miniaturbuches leisten.

Prof. Dr. Martin Znidarsic, Ljubljana

MINIATURBÜCHER / Schon in der Antike beliebt

## Die „Ilias“ in der Nuß

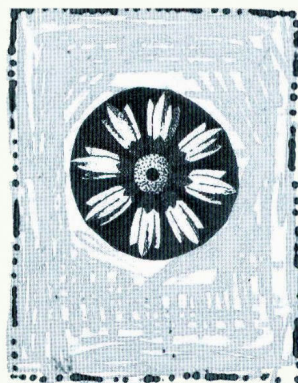
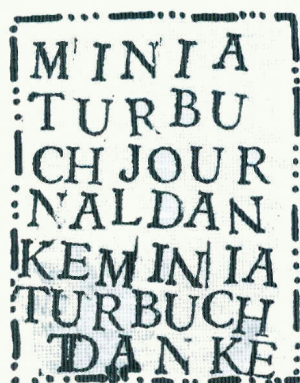
Das papierne Gedächtnis der Menschheit reicht in seiner verkleinerten Form weit zurück: Experten gelten zum Beispiel die handbeschrifteten Tontäfelchen aus dem Zweistrom-Land an Euphrat und Tigris als frühe Prototypen eines Miniaturbuches.

Auch der römische Denker und Dichter Cicero soll eine Pergament-Schrift mit der opulenten „Ilias“ von Homer besessen haben - mit Hilfe von winzigsten Buchstaben auf ein Format eingedampft, das in eine Nußschale paßte.

Den Rekord als ältestes gedrucktes Miniaturn-Werk hält bis heute eine nur 57 Millimeter breite Schriftrolle mit einem Gebet aus Japan - datiert auf das Jahr 770 (!) nach Christus. Im fernen Westen dagegen mühten sich die Klostermönche noch jahrhundertlang mit der handschriftli-

chen Kopie von Büchern ab. Die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg öffnete dann nicht nur für das bewußt in dumpfer Dummheit gehaltene Volk die Schleusen der Erkenntnis, sondern verhalf auch dem Miniaturbuch zu einem weltweiten Siegeszug ohnegleichen. Auch Napoleon war ein großer Liebhaber der Mini-Bücher: Bei seinen Feldzügen soll der kleine Korse stets 3.000 Bände zu seiner Zerstreuung mitgeführt haben. Den Kaiser der Franzosen stellt Heinz Müller (76) aber ganz locker in den Schatten: Er hat in den letzten Jahrzehnten rund 9.000 dieser gedruckten Kleinode zusammengetragen und dürfte damit die mit Abstand größte Sammlung in Deutschland besitzen.

haz  
Hohenloher Tageblatt, 11. Mai 2007



DECEMBER 9  
Thank you for sending the  
magazines and article.  
It is very nice to  
see. The little Kaki  
Gibran Book started in  
a puppet show for kids  
in October. Then one  
shelf of the minilibrary  
including your magazine  
will appear in the TOM  
museum - www.tom-museum  
org... And another  
shelf will be in the  
CHRISTMAS MUSEUM Be.

